

# statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 144 | November 2017 | stattblatt.de



*Interview: **Florian Herpel***

*Spurensuche: **Die Hülchrather Synagoge***

*Jubiläen: **Musikverein Grevenbroich + Heinrich Breuer GmbH***

**Immobilien  
verkaufen  
ist einfach.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:  
Claudia Klemp und Patrick Piel



[sparkasse-neuss.de/immobilien](http://sparkasse-neuss.de/immobilien)

**Wenn man einen  
Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis  
Ende an alles denkt.**

**Immobilien-Center**

02131 97-4000  
[info@sparkasse-neuss.de](mailto:info@sparkasse-neuss.de)

**Sparkasse  
Neuss**



**Vor(w)ort**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
in den letzten beiden Wochen hat ein Statement von drei Lokalpolitikern für Unruhe gesorgt. Darin wurden u.a. sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich zu Wort melden und ein berechtigtes Anliegen formulieren, als unliebsame Störer abgetan.

Als selbsternannte „Sprecher der schweigenden Mehrheit“ wurden Fakten verdreht oder schlichtweg Sachverhalte ignoriert. Obwohl die Herren als Rats- und Ausschußmitglieder es durchaus hätten besser wissen müssen. Die Stellwerk Initiative sprach in diesem Zusammenhang sogar von „alternativen Fakten“.

Engagierte Bürger, die sich um ihre Existenz sorgen bzw. die bei der Umgestaltung ihrer Lebensräume mitreden wollen, wurden u.a. namentlich angegriffen und diffamiert. Durch diesen öffentlichen Angriff wurde eine rote Linie überschritten.

Gleichzeitig klagen die gleichen Parteien auf Bundesebene über miserable Wahlergebnisse. Das hat Ursachen, denn Grevenbroich ist kein Einzelfall. Kommunalpolitisch werden die Tassen zerschlagen, die bundespolitisch im Regal fehlen. Oder wie der Rheinländer sagt: Von nix kütt nix. Also Schluss mit der Feindseligkeit. Am besten setzen sich alle Beteiligten an einen runden Tisch und lassen einen professionellen Moderator den Konflikt lösen. Hier ist Dialog gefragt.

Meines Wissens nach ist an einer Entschuldigung für eine unüberlegte Formulierungen bisher noch niemand gestorben. Im Gegenteil: Es erhöht die persönliche Glaubwürdigkeit. Politiker, die meinen keine Fehler zu machen, können nicht von dieser Welt sein.

ISEK ist eine Chance für alle, das zieht niemand in Zweifel. Wenn aber Verfahrensfehler gemacht wurden, sollte man dazu stehen. Als Politiker und auch als Verwaltungsmitarbeiter, schließlich zahlen die Bürger die Zeche. Wir reden immer noch von Steuergeldern, egal ob es sich um ein Förderprogramm oder die dafür nötigen „Eigenmittel“ (die wir eigentlich nicht haben) handelt.

Ihnen wünsche ich einen schönen Start in die Vorweihnachtszeit. Nicht vergessen: Am 3. Dezember ist schon der 1. Advent und in Grevenbroich findet zeitgleich der Adventszauber statt.

*Roman Diederich*

Jetzt auch auf Facebook!  
Gefällt mir!  
[facebook.com/StattBlattGrevenbroich](https://www.facebook.com/StattBlattGrevenbroich)

**Ein Klick –  
alles im Blick!**

Lokale & überregionale News, aktuelle Termine und alle Ausgaben sowie Sondereditionen als PDF | [www.stattblatt.de](http://www.stattblatt.de)

**Ein BANNER für Ihre WERBUNG?**  
Das geht bei uns Druck-Zuck!

**UNSER ANGEBOT IM NOVEMBER  
Aktionsbanner:**  
z.B. 3x1 m, rundum geöst  
ab 12,95 € / pro m<sup>2</sup>

idee Druckhaus GmbH  
Robert-Bosch-Str. 6  
50181 Bedburg  
[info@idee-druckhaus.de](mailto:info@idee-druckhaus.de)

Tel.: 0 22 72 / 99 99 - 0  
Fax: 0 22 72 / 99 99 - 25  
[www.idee-druckhaus.de](http://www.idee-druckhaus.de)

**idee**  
Druckhaus GmbH

**SIMPLY  
THE BEST**



**EIN SERVICE, DER SICH GEWASCHEN HAT!**



- + INTENSIVE VORREINIGUNG + FAHRZEUGÜBERGABE
- + TEXTILE WASHSTRASSE - SANFT ZUM LACK
- + GRATIS STAUBSAUGEN ZU JEDER WÄSCHE

**BEST CARWASH GREVENBROICH**  
AM HAMMERWERK 19  
MO-FR 8.00 - 19.00 UHR | SA 8.00 - 17.00 UHR



[www.hirsch-grevenbroich.de](http://www.hirsch-grevenbroich.de)  
**Novemberblues?**

Die kalten, nassen und auch grauen Tage des Novembers können die beste Stimmung verhegeln. Grund dafür ist einerseits die Reduzierung der Vitamin D förderlichen Sonnenstrahlen. Dunkelphasen nehmen zu, unser Stoffwechsel reagiert darauf. Auch unsere Stimmung kann getrübt werden. Tun Sie et-

was dagegen. Wir empfehlen saisonales Obst und Gemüse sowie ausreichend frische Luft. Bewegung regt den Kreislauf an und fördert die Durchblutung. Also raus, auch wenn es draußen grau ist. Sollte eine Erkältung Sie trotzdem erwischen: Wir helfen Ihnen wieder auf die Beine.



Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich  
Apotheker Hans-Dieter Zweckerl e.Kfm  
Mo – Fr 8:30 – 13:00 Uhr | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8.30 – 13.00 Uhr  
0 21 81 – 37 33 | [info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de](mailto:info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de)  
P DIREKT VOR DER TÜR



Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.  
**Stellen Sie sich vor, Sie wären Regisseur und drehen einen Film über Grevenbroich. Wie lautet der Titel?**

Nachgefragt von Marina Habermann



**Estella Arduengo**  
 „Kleine Stadt-große Wirkung“, denn trotz benötigter Veränderungen in der Stadt möchte ich hier nicht weg.



**Sabrina Fischer**  
 „Das Leben in der Bundeshauptstadt der Energie“, wenn man die Stadt nicht kennt, ist es die passendste Beschreibung.



**Tatjana Abts**  
 „Grevenbroich soll schöner werden.“ Damit meine ich die Eröffnung von mehr Lokalen, um mehr Bürger in die Stadt zu holen.



**Hildegard Jansen**  
 Am besten sollte es hier wieder so belebt sein wie damals, daher ist mein Titel „Von der Zukunft in die Vergangenheit“.



**Horst und Gabi Brockmann**  
 „Grevenbroich als Schlosstadt“. Wir sehen uns hier gerne um.



**Dorothea Wilms**  
 Mein Bauchgefühl gibt dem Film den Titel „Schönste Stadt in NRW“.



**Käthe Kolata**  
 „Viel Leerstand“ spricht für mehr Läden und dass der Parkplatz an der Kirmes bestehen bleiben soll.



**Annchristin Neuenhausen und Sarah Neuenhausen**  
 Hier ist nichts los, daher nennen wir unseren Film „Stadt ohne Glitzer“.



**Tolga Calli**  
 Hier sind so viele Schuhgeschäfte, da ist „Das Leben in einem Schuhgeschäft“ sehr passend.

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de

**ortho-top**  
 Wir wissen, was läuft!  
 Orthopädie-Schuhtechnik  
 Einlagen | Bandagen  
 Kompressionsstrümpfe  
 Beratungszentrum  
 Lymphologie



Reservieren: [www.fraeuleinswunderbar.de](http://www.fraeuleinswunderbar.de)



„**Einer unserer Lieblingsplätze in Grevenbroich ...**“

Nathalie und Dieter Piel (Zelte Hochhausen) genießen den Feierabend mit Burger und Salat im Fräuleinswunder.



Zünftstraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-2131000

DI – MI – DO – FR 16 – 23 Uhr | SA 11 – 23 Uhr | SO 18 – 21 Uhr „Sonntagsbraten“  
 Montags Ruhetag



**STATT SPLITTER**

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Kaya Yanar wird mit seinem Programm „Ausrasten für Anfänger“ die Lachmuskulatur der Fans kräftig beanspruchen.

**Ausrasten, aber mit Stil**

Kaya Yanar rastet gerne mal aus. Nicht sehr oft, aber immer öfter. Liegt es an ihm, liegt es an allen anderen? Leben wir in einer Zeit, die so stressig und bekloppt ist, dass man mal ausrasten muss, um halbwegs gesund in der Birne zu bleiben? Und wenn ja, wie macht man das am besten? Warten, bis einem alles zu viel wird, und dann Auswandern, Burn-out oder Amok?

Natürlich nicht! Mach es wie Kaya! Ausrasten, aber mit Stil, Eleganz und vor allem: Humor! Kaya regt sich ständig über alles auf: öffentliche Toiletten, Staus, Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger (je nachdem, wie er gerade unterwegs ist), alte Leute, junge Leute, Kinder, Babys, TV Sender, Ausländer, Inländer ... „Je älter ich werde,

desto mehr merke ich, wie meine Toleranz für Bullshit immer dünner wird. Als 10-Jähriger freust du dich auf die große weite Welt, als 20-Jähriger hat man schon ein paar Deppen kennengelernt, als 30-Jähriger denkt man: ok, nicht alles super hier, aber man kommt klar, als 40-Jähriger: Oh Gott! Das kann doch so nicht weitergehen!“

„Ausrasten für Anfänger“ - 2 Stunden Lebenshilfe mit Doktor Yanar am 24. Februar um 20.00 Uhr in der Peter-Giesen-Halle auf eine besondere Art und Weise: witzig, intelligent, humorvoll, selbstironisch und zum AUSRASTEN! lustig.

Einzelkarten sind seit dem 23.10. an der Info-Theke des Rathauses sowie unter [juechen.ticket.io](http://juechen.ticket.io) erhältlich. Auskunft erteilt Birgit Hentschke: 02165-9151010.



MotoCross ist nicht nur ein Jungen- oder Männersport.

**Spannendes MX Cup Finale auf der Königshovener Höhe**

Vor eine anspruchsvolle Aufgabe wurde der MSC Grevenbroich Anfang Oktober gestellt, denn der permanente Regen am Samstag zwang die Verantwortlichen des ADAC MX Cup und des MSC, die Veranstaltung aufgrund der Regenmassen zu unterbrechen. Mit großem Einsatz des MSC wurde die Strecke am selben Abend wieder hergerichtet, um am Sonntag das Finale der Leistungsklassen durchführen zu können.

Am Sonntag wurden dann bei herrlichem Sonnenschein den Zuschauern spannende Rennen auf einer für die Piloten tiefen und anspruchsvollen Strecke geboten. Als Meisterschaftsdritter in der Leistungsklasse 1 MX2 (bis 250ccm) ging das 15-jährige MSC Talent Jakob Scheulen höchst motiviert auf dem tiefen Sandboden ins Rennen. Scheulen zeigte zwei souveräne Rennen und konnte Lars Nockemann und Jan Horst, die in der Meisterschaft vor ihm liegen, zwar hinter sich lassen, musste aber dennoch David Cherkasov den Vortritt auf dem obersten Podiumsplatz lassen. Somit belegt Scheulen in der Meisterschaft den 3. Platz und konnte den Titel „Rookie of the Year“ und den Jugendtitel für sich verbuchen. „Das war ein gutes Jahr für mich, in der DM konnte ich den 10. Platz belegen und bin trotz eines verpassten Rennens um den Titel mitgefahren. Der Jugendtitel und die Rookieauszeichnung sind natürlich auch super“, resümiert der 15-Jährige.

In der leistungsstärksten Klasse der Serie LK1 MX1 ging der Tagessieg mit zwei Laufsiegen an Lukas Platt aus Mönchengladbach vor Nils Gehrke und Robin Müller. Hier konnte vom MSC der routinierte Tim Münchhofen, der auch im Vorstand des MSC tätig ist, einen 4. Platz erringen und konnte so den 2. Meisterschaftsrang behaupten. Auch Robin Goldammer konnte im ersten Lauf die nötigen Punkte einfahren um den 3. Meisterschaftsplatz zu verteidigen und belegte in der Tageswertung den 7. Platz. In der Leistungsklasse 2 war mit Marius Lenders ebenfalls ein Vorstandsmitglied des MSC im Kampf um das Podium dabei. Der 2. Vorsitzende des MSC belegte auf seiner Heimstrecke den 2. Platz vor seinem Clubkameraden Mike Linge. Den Tagessieg holte jedoch Tim Platt.

Das MotoCross nicht nur ein Jungen- oder Männersport ist, beweist regelmäßig Christiane Münchhofen vom MSC. Christiane Münchhofen nimmt an Rennen in ganz Deutschland teil und gehört zu Deutschlands schnellsten Damen. Auch wenn ihr Rennen am Samstag aufgrund des starken Regen ausfiel, konnte sie aufgrund eines komfortablen Vorsprunges in der Meisterschaft die Damenmeisterschaft gewinnen.



Gesamtpersonalratsvorsitzender Mario Broisch (vorn) und Personalratsvorsitzende Ira Leifgen freuten sich über die gute Beteiligung bei der Blutspendeaktion.

**Kreismitarbeiter spendeten Blut**

Mit gutem Beispiel ging der Gesamtpersonalratsvorsitzende Mario Broisch voran: Er spendete Blut bei der jüngsten Blutspendeaktion des Personalrats des Rhein-Kreises Neuss. Insgesamt 67 Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Stadt Grevenbroich sowie mehrere Bürger waren dem Aufruf des Personalrats gefolgt und kamen in die Sitzungssäle im Grevenbroicher Kreishaus.

Personalratsvorsitzende Ira Leifgen und ihr Kollege Mario Broisch zeigten sich erfreut über die gute Resonanz. „Wir sind froh und dankbar, dass viele Kolleginnen und Kollegen bereit sind, regelmäßig ihr Blut zu spenden. Einige waren schon zum 10. oder 20. Mal dabei“, so Ira Leifgen. Sie hatte die Aktion zusammen mit ihrem Team und dem Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes organisiert. Bereits zum achten Mal hat der Gesamtpersonalratsvorsitzende Mario Broisch Blut gespendet. Er betont: „Ich spende regelmäßig, weil jeder unerwartet auf eine lebensrettende Blutspende angewiesen sein kann. Dabei reicht die Zahl der regelmäßigen Blutspender kaum aus, um den steigenden Bedarf zu decken.“ Auch in Zukunft will der Personalrat Blutspendeaktionen im Kreishaus anbieten.



Anne Behrens war immerzu eine Künstlerin „zum Anfassen“.

**Trauer um Anne Behrens**

Anne Behrens starb in der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober 2017 im Alter von 82 Jahren. „Wir haben eine großartige Ideengeberin verloren“, so Prof. Dr. Hans-Rainer Willmen (Vorsitzender Kunstverein Grevenbroich e. V.).

Geboren 1935 in Aschendorf an der Ems, studierte Anne Behrens von 1954 bis 1958 an der Werkkunstschule Düsseldorf und war seitdem als freischaffende Künstlerin tätig. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen machten das Werk der Wahl-Gieratherin bekannt. Äußerst beliebt war ihre besondere Form des Scherenschnitts sowie zahlreiche andere, kreative Papierarbeiten. Noch für November 2017 war ursprünglich eine Ausstellung in der ehemaligen Synagoge in Hülchrath geplant.



v. l. n. r.: Klaus Mais (Betriebsleitung), Iris Baldus, die neue Leiterin der Seniorenhäuser, Sigurd Rüsken, Geschäftsführer der RKN-Kliniken GmbH, & Tanja Jaeger-Goetz (Betriebsleitung).

## Iris Baldus übernimmt Leitung der Seniorenhäuser Lindenhof in Grevenbroich & Korschenbroich

Die Seniorenhäuser Korschenbroich und Lindenhof in Grevenbroich haben seit dem 1.10. eine neue, gemeinsame Leitung. Diese Aufgabe hat Iris Baldus (51) übernommen und sich heute den Mitarbeitern und Bewohnern in beiden Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss vorgestellt.

Damit tritt sie die Nachfolge von Petra Sommerhäuser (Korschenbroich) und Barbara Kremers-Gerads an, die erst Mitte September nach fast 23 Jahren als Leiterin des Seniorenhauses Lindenhof in Grevenbroich in den Ruhestand verabschiedet worden war. Begrüßt wurde Iris Baldus im Grevenbroicher Lindenhof nicht nur von der stellvertretenden Einrichtungsleiterin Barbara Nieskens, sondern auch von Sigurd Rüsken, Geschäftsführer der Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH, zu der die beiden Seniorenhäuser demnächst gehören werden. Ihn begleiteten als Mitglieder der Betriebsleitung Klaus Mais und Tanja Jaeger-Goetz, in deren Zuständigkeit die beiden Seniorenhäuser künftig fallen. Sie attestierte Iris Baldus sowohl die notwendige Fachkompetenz als auch die erforderlichen Führungsqualitäten für ihre neue berufliche Aufgabe. Sie werde sicher viele gute Ideen einbringen und gemeinsam mit den Mitarbeitern ein Umfeld gestalten, in dem sich die Bewohner wohlfühlen werden, meinte Tanja Jaeger-Goetz: „Mit Iris Baldus gebe ich eine meiner besten Führungskräfte ab.“ Als Pflegedirektorin der beiden Kreiskrankenhäuser kennt sie Iris Baldus seit vielen Jahren. Iris Baldus war nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester 31 Jahre im Kreiskrankenhaus Dormagen tätig, davon 26 Jahre als Stationsleitung in verschiedenen Abteilungen. Dabei durchlief sie die Bereiche Innere Medizin mit Onkologischer und Palliativpflege und zuletzt die Abteilung Orthopädie mit zwei 35-Betten-Stationen, Case-Management und Ambulanz. Jetzt ist sie sehr gespannt und voller Vorfreude auf ihr neues Aufgabengebiet und auf die Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten wird. Als Leiterin des Seniorenhauses Korschenbroich und des Seniorenhauses Lindenhof in Grevenbroich trägt sie nunmehr die Verantwortung für insgesamt fast 220 Bewohner sowie etwa 165 Mitarbeiter und zahlreiche ehrenamtliche Helfer.



Leuchtende Kinderaugen können nicht lügen.

## Sanitärbetrieb Rütten fördert Kindergarten St. Joseph

Selbst die Sonne spielte mit, als Martina, Jenny und Dirk Haumann (Rütten GmbH) dem Kindergarten St. Josef den Nachmittag mit neuen Spielmaterialien verschönte.

Mehrere Playmobil Bauernhöfe und zwei „Rütten-Bobycars“ wurden zur großen Freude der Kinder und Erzieherinnen übergeben.



Aus drei Oscars und drei Erdbeergangstern wird „Orange Whip“.

## „The Erdbeergang“ & Oscar left the Rubbishbin sind: Orange Whip?

Ihr werdet gewhipped werden und das steht außer Frage! Stylish, rotzfrech, postmodern oder Vintage. Damit könnt ihr etwas anfangen? Wir auch! Wenn Oscar im Erdbeerfeld wildert entstehen Knaller-Coverversionen von Chartbreakern und Evergreens.

Das Programm von Orange Whip? passt inhaltlich derart nicht zusammen, dass es so schon wieder genau richtig ist. Deutsch oder englischsprachig, Rock/Pop, Dancehall und achtziger Filmmusik, Rock'n Roll oder A-cappella! Kunterbunt durch mindestens fünf Jahrzehnte der Musikgeschichte. Mitunter drei Gitarren für das richtige Brett, wenn nötig sechs Gesangsstimmen und eine fette Rhythmusgruppe. Nippes, Dings und Dongs kommen auch nicht zu kurz. Buntes Treiben auf der Bühne und eins steht ganz oben auf dem Programm: Spaß, Spaß und nochmals Spaß an der Musik, wenn aus drei Oscars und drei Erdbeergangstern Orange Whip? wird.

Das Debut (mit Gästen) findet am 17.11.2017 in der Villa Erckens statt. Beginn ist ab ca. 20.00 Uhr. Eintrittskarten/Vorbestellungen unter: 02181/608656 oder direkt in der Villa Erckens abzuholen, sowie an der Abendkasse (falls dann noch vorhanden).



Das „ABI '59 a“ traf sich in Grevenbroich.

## Klassentreffen und Kultur

Das diesjährige Klassentreffen „ABI '59 a“ des Erasmus Gymnasiums in Grevenbroich bot neben den üblichen, geselligen Stunden diesmal auch ein ganz besonderes Kulturangebot: eine interessante Führung über den Jüdischen Friedhof Montanusstraße in der Stadtmitte.

Bei dieser Gelegenheit konnte die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule der Klassengemeinschaft zudem für die freundliche Unterstützung beim SpardaSpendenWettbewerb 2017 danken. Das Preisgeld für den 31. Platz ist vor allem die Anerkennung für das erfolgreiche Schülerprojekt „KKG - Gegen das Vergessen“.



Heike Römer und Mariama Diallo (v.l.) im dm-Drogerie Markt Kapellen

## Hebammen-Infotag mit dem Kreiskrankenhaus St. Elisabeth im dm-Drogerie Markt Kapellen

Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit danach – werdende Eltern haben ein großes Informationsbedürfnis, wenn sie sich auf den Familienzuwachs vorbereiten. Und auch nach dem „freudigen Ereignis“ treten immer wieder Fragen rund ums Baby auf.

Antworten darauf bot jetzt Hebamme Heike Römer auf Einladung des dm-Drogerie Marktes Kapellen. Die Leitende Hebamme des Kreißsaals im Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth stand Kundinnen und Kunden in den Geschäftsräumen zum Gespräch zur Verfügung, um Gesundheits- und Pflegetipps zu geben, aber auch, um über ihren spannenden Beruf zu informieren. Der Hebammen-Infotag im dm-Drogerie Markt Kapellen fand im Rahmen der Partnerschaft des Deutschen Hebammenverbandes (DHV) mit dem dm-Drogerie Markt statt. Seit 2015 arbeiten der DHV und das Drogerieunternehmen zusammen, um aufzuklären und zu informieren. Im Kreißsaal des Grevenbroicher Elisabeth-Krankenhauses sind rund ein Dutzend Hebammen tätig, die jährlich mehr als 500 Kindern auf die Welt helfen.



Last Order freuen sich schon jetzt tierisch auf ihre 24. Novembershow.

## Jetzt Tickets für Last Order sichern

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und jetzt steht das Jahreshighlight von Last Order vor der Tür: Am 25. November 2017 steigt das Grevenbroicher Kult-Konzert.

Derzeit stellt die Band das neue Programm zusammen – für drei Stunden Last Order live mit vielen neuen Songs, aber natürlich auch den Klassikern der Band. Dazu gibt es wie immer leckere Bierchen und Häppchen. Gerockt wird ab 19.30 Uhr im Erasmus Gymnasium Grevenbroich (Röntgenstraße). Tickets für 8 Euro im VVK bei Optik Hamelmann, Lotto Otto, Glaserei Hauswald und bei allen Bandmitgliedern. Mehr Infos gibt's unter www.lastorder.org oder auf Facebook.



Shakedown Tim & The Rhythm Revue gastieren in Sinsteden.

## Blues im Kulturzentrum Sinsteden

Am 25.11.2017 tritt die belgische Bluesformation „Shakedown Tim & The Rhythm Revue“ im Kulturzentrum Sinsteden auf.

Die noch recht junge Retro-Band um Ex Fried-Bourbon-Gitarist Tim Lelegems aka Shakedown Tim hat sich in typischer Instrumentalbesetzung ganz dem Rhythm & Blues der wilden 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts verschrieben – mit kesslem Vintage-Sound, perfektem Swing und ultraheißer Boogie-Nummern. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr (Eintritt: 7 Euro). Weitere Infos erhalten Sie im Kulturzentrum Sinsteden (Grevenbroicher Str. 29, 41569 Rommerskirchen; Tel. 02183-7045, Fax 02183-440204 und per E-Mail: kulturzentrumsinsteden@rhein-kreis-neuss.de).



Stolz überreichte Jan Mahlke gemeinsam mit seinen Großeltern Birgit und Josef Porten (l.) den Erlös des Töpfermarktes an Geschäftsführer Christian Wiesner (r.).

## 861 Euro für das Kinderhospiz „Regenbogenland“

Im vergangenen August 2017 fand ein kleiner Töpfermarkt in Orken statt (StadtBlatt berichtete in der Ausgabe September 2017). Die hohe Kauf- und Spendenbereitschaft der interessierten Besucher\*innen hat sowohl Birgit Porten als auch den jungen Organisator Jan Mahlke überrascht und zu einem Ergebnis geführt, das weit über den Erwartungen lag.

Insgesamt konnten an diesem Nachmittag 861 Euro für das Kinderhospiz Regenbogenland in Düsseldorf eingenommen werden. Am 5. Oktober 2017 fand nun die Spendenübergabe im Kinderhospiz Regenbogenland statt. Jan präsentierte stolz das Spendenergebnis und war tief beeindruckt und zufrieden, dass die Spende für eine wirklich großartige Aufgabe verwendet wird. Christian Wiesner, Geschäftsführer des Hauses, nahm die Spende mit großem Dank entgegen und nahm sich viel Zeit, um Jan und seine Großeltern durch die Einrichtung zu führen und dabei die wertvolle Hospizarbeit zu erklären. Es war für alle eine beeindruckende Erfahrung, die sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Weitere Infos zum Hospiz finden Sie unter: kinderhospiz-regenbogenland.de



Club-Präsident G. Broens (2.v.l.) bei der Überreichung der Spende

## Grevenbroichs Rotarier spenden 10.000 Euro an das Nikolauskloster

Im vergangenen Juli veranstaltete der RC Grevenbroich an der Zehntscheune bereits zum dritten Mal sein Fest „Stixx meets Barbecue“. Mehrere hundert Personen besuchten bei schönem Wetter und guter Musik diese Veranstaltung zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit des Nikolausklosters.

Pater Felix erläuterte bei seinem Auftritt am frühen Nachmittag mit launigen Worten, was die Arbeit seines Klosters hervorhebt. Die bekannte Coverband Stixx spielte für den guten Zweck ohne Gage und die Besucher aßen und tranken bei freiem Eintritt, was die Mitglieder des RC Grevenbroichs vorbereitet hatten. Diese Veranstaltung wurde zusätzlich von 14 Sponsoren finanziell unterstützt und so konnte Präsident Georg Broens dem Nikolauskloster am Sonntag der Tiersegnung die stolze Summe von insgesamt 10.000 Euro überreichen. Dieses tolle Ergebnis freut die Clubmitglieder sehr, da die Finanzierung des Klosters, insbesondere die Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien, vollkommen von Spenden abhängig ist. Seit jeher ist das Nikolauskloster ein Haus, in dem junge Menschen die Möglichkeit haben, ihre individuelle Orientierung zu finden. Die Spende sei dort bestens angelegt, da ist sich Präsident Georg Broens sicher.



Ein kulinarisch-kommunikativer Nachmittag in Grevenbroich.

## Dritter Grevenbroicher Schwarzmarkt - eine kulinarische Tauschbörse

Am Sonntag, den 19. November 2017 ab 14.00 Uhr wird getauscht, was der Vorratskeller hergibt: Eingemachtes, Aufgesetztes, Vergorenes, Eingelegtes oder Gebackenes.

Egal, ob es sich um einen Familienklassiker oder ein frisch gelungenes Kochexperiment handelt, auf dem Schwarzmarkt darf alles Selbstgemachte getauscht werden. Wer also über leckere Tauschware verfügt ist herzlich willkommen. In den Räumen von Peter sei selig - Genusspunkt Küche in Grevenbroich bekommt jeder Schwarzmarkthändler eine kleine Präsentationsfläche und richtet seine Probierstation ein. Ein kulinarisch-kommunikativer Nachmittag, bei dem jeder reiche Beute machen kann ist garantiert! Der Schwarzmarkt ist ohne kommerzielle Absichten, es wird ausschließlich getauscht! Die Schwarzmarktplätze sind kostenlos, aber begrenzt, daher ist eine Anmeldung unter peterseilig.de oder per Telefon 02181 - 16 12 40 ratsam.



Die „Drummerholics“ aus Elsdorf gastieren in Jüchen.

## Musikalische Highlights beim Jüchener Schützenfest

Mit einem echten Knaller starten die Jüchener Schützen in ihr traditionelles Fest-Wochenende zum letzten Oktober-Sonntag: Am Freitag, 27. Oktober, bittet DJ Domic ab 20 Uhr mit seiner Dancemania zur Auftakt-Party ins Festzelt auf dem Platz am Haus Katz.

Bereits zweimal hat Domic den Klompenball des Schützenfestes schon so richtig abgeräumt, mit Hits aus dem Sommerurlaub genauso wie mit kölschen Party-Sounds bis hin zu hardcore-Techno-Rhythmen - „Party on“ bis zum Abwinken! Im Mittelpunkt des Wochenendes steht dann der Königsehrenabend am Samstag, 28. Oktober. Um 20 Uhr wird das amtierende Königspaar Frank und Kirsten Günther mit seinem Gefolge in das prächtig geschmückte Festzelt einziehen. Mit zahlreichen Gästen wird es dort unter musikalischer Begleitung von „Comeback“ einen festlichen Abend verbringen, der wieder eine Stunde länger dauern wird - die Umstellung auf die Winterzeit macht's möglich. Mit „Comeback“ haben die Jüchener eine bewährte Top-Band aus Aachen verpflichtet können, die das Festzelt zum Beben bringen wird. Der Sonntagmorgen (29. Oktober) beginnt um 10.45 Uhr mit einem kurzen Festumzug vom Markt zum Festzelt. Dort schließt sich ab 11 Uhr bei freiem Eintritt ein buntes musikalisches Programm der Extraklasse an. Mit „Druckluft“ steht eine muntere, bunte Truppe aus dem Raum Bonn auf der Bühne und zeigt, was man mit Blasinstrumenten so alles anstellen kann. Artistisch-musikalisches wird dann bei den „Drummerholics“ aus Elsdorf geboten: eine Trommel-Show der Extraklasse, die jeden von den Stühlen reißen wird. Neun junge Trommler lassen die Sticks wirbeln - Musik und Artistik in einem.



Im Pflegefall ist eine richtige und umfangreiche Beratung äußerst wichtig.

## „Pflegebedürftig – was nun?“

Zu einer Informationsveranstaltung rund um das Thema Pflegebedürftigkeit lädt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V., Kontaktstelle Grevenbroich, am 3. Dezember um 14 Uhr im GOT in der Südstadt Grevenbroich ein.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Die Teilnahme ist kostenlos. Christoph Meyer (Leiter der BSK-Kontaktstelle Grevenbroich) bittet um telefonische Anmeldung: 02181-2286157

Dezernent Florian Herpel vor dem Blitz.



## Ein ehrliches Ja oder Nein ist hilfreicher als ein geschwurbeltes „Vielleicht“

10 Monate im Amt - Ein Interview mit Dezernent Florian Herpel

**StattBlatt:** Herr Herpel, seit Februar sind Sie als Dezernent für die Bereiche Stadtplanung, Bauordnung, Bauen, Garten, Umwelt und Öffentliche Ordnung zuständig. Das klingt nach einem „Superministerium“ und viel Arbeit. Wie hat es sich in den letzten acht Monaten entwickelt?

**Florian Herpel:** Ich freue mich jeden Tags aufs Neue, nach Grevenbroich zur Arbeit zu fahren. Den Begriff eines „Superministeriums“ halte ich für übertrieben. Ich habe vielmehr sehr viele Bereiche zu verantworten, deren Umsetzung sich unmittelbar auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt auswirken können. Ich werde hierbei in der Verwaltung von den Kolleginnen und Kollegen in einer sehr zugewandten Art unterstützt. Dies ermöglicht es mir fortgesetzt, mich mit den Aufgaben, den Fragestellungen und letztendlich mit den besonderen Hintergründen, die in der Stadt und in den Ortsteilen eine Rolle spielen, zunehmend vertraut zu machen.

**SB:** Sie waren zuvor 15 Jahre Dezernent in Pulheim. Schule, Kultur, Sport, Öffentliche Ordnung, Soziales- und Jugend waren Ihre Ressorts. Statt sozialer Themen geht es jetzt mehr in die Bereiche Bauen und Stadtentwicklung. Konnten Sie sich schnell einarbeiten?

**FH:** Mit meinem Amtsantritt ging die Arbeit ja nicht „bei Null“ los, ich konnte mich vielmehr in die laufenden Prozesse einbringen. Durch die große Unterstützung habe ich mich gut in die ersten Aufgaben einarbeiten können. Meine in Pulheim gewonnenen Erfahrungen helfen mir hierbei, mögliche Lösungen in einen größeren Zusammenhang stellen zu können. Dieser Blick „über den Tellerrand“ ist sehr hilfreich.

**SB:** In einem Interview haben Sie gesagt, dass Sie einen Vorteil darin sehen, in Pulheim zu leben und in Grevenbroich zu arbeiten. So könnten Sie von außen auf die Stadt blicken und sich eine Unvoreingenommenheit bewahren. Wie war das denn in Ihrer Pulheimer Zeit?

**FH:** Zu Beginn meiner Zeit in Pulheim war dies ähnlich, da ich nach einem Jahr umgezogen bin. Eine Rolle hat hierbei gespielt, dass ich in Pulheim aus meinem damaligen Zuständigkeitsbereich heraus eine Vielzahl örtlicher Termine wahrgenommen habe. Hier hat es Verschiebungen in der Aufgabenstellung gegeben.

**SB:** Sie erklärten ebenfalls, dass es Ihnen wichtig sei, „alle von einem Thema Berührten einzubeziehen“. Gleichzeitig plädierten Sie dafür, immer ehrlich mit der Sach- und Ausgangslage umzugehen und zu schauen, welcher Spielraum da sei. Wie ließ sich das im Tagesgeschäft bisher umsetzen? Sind Sie zufrieden, wo können Sie besser werden?

**FH:** Ich glaube, dass meine Gesprächspartnerinnen und -partner wissen, wo sie bei mir dran sind. Eine ehrliches Ja oder Nein ist hilfreicher als ein geschwurbeltes Vielleicht. Naturgemäß üben immer diejenigen am ehesten Kritik, die sich mit ihrer Auffassung nicht haben durchsetzen können. Sollte es ergänzenden Gesprächsbedarf geben, stehe ich hierfür jederzeit zur Verfügung und bin gerne bereit, bei neuen Informationen auch wieder in eine Diskussion einzusteigen.

**SB:** Im Rahmen der ISEK Maßnahmen stoßen Sie nicht immer auf Verständnis. Was können Sie tun, damit sich zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit und Information verbessert? Bürger fühlen sich nicht immer richtig mitgenommen ...

**FH:** Der ISEK-Prozess läuft seit vielen Jahren. Bei der Einarbeitung anhand der vorliegenden Unterlagen und Beschlüssen war ich positiv überrascht darüber, in welchem großen Umfang die Bürgerschaft in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden worden ist. Hier hat es keinen Bruch gegeben, sondern findet auch in den nächsten Monaten und Jahren seine Fortsetzung, wenn beispielsweise die Anliegerinnen und Anlieger abschnittsweise über die Baumaßnahmen und deren geplante Umsetzung informiert werden. Diese Gespräche werden mit einem solchen Vorlauf durchgeführt, dass Hinweise in der Umsetzungsphase aufgegriffen werden können.

Die Frage, ob sich die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen fühlen, vermischt sich mit der Frage, ob diese mit getroffenen Entscheidungen einverstanden sind. Dies mache ich beispielhaft an der Diskussion zur Gestaltung des Platzes der deutschen Einheit fest. Es hat umfangreiche Bürgerbeteiligungen gegeben, aus der Bürgerschaft heraus sind teilweise wichtige und wertvolle Hinweise in diesen Beteiligungsprozess gegeben worden und im Rat sind, nach ebenfalls sehr umfangreichen Vorberatungen, Entscheidungen getroffen worden.

Gestatten Sie mir einmal, auf die städtische Perspektive einzugehen. Der Diskussions- und Entscheidungsprozess wurde in einem hohen Maße durch die Vermischung einzelner Themen erschwert. So wurde immer wieder auf die - ich verkürze - sozialen und ordnungsrechtlichen Schwierigkeiten hingewiesen. Ich bin an dieser Stelle dem Rat dankbar dafür, dass er im Hinblick auf die zu leistende Arbeit klar zwischen der zu leistenden Quartiersarbeit und den zu treffenden Entscheidungen zur städtebaulichen Gestaltung differenziert. Die Arbeitsgrundlage für die Verwaltung ist hier eindeutig beschrieben und es gilt das, was ich auch immer wieder bei den Informationsveranstaltungen zum Ausdruck gebracht habe: Wichtig ist, das eine zu tun und das andere nicht zu lassen.

**SB:** Wo liegen in den nächsten zwei Jahren die größten Herausforderungen für unsere Stadt?  
**FH:** Wohnbaulandentwicklung - Entwicklung von Gewerbeflächen - Verbesserung der Mobilität. Diese drei Themenfelder werden meiner Einschätzung nach unseren städtischen Entwicklungsprozess in den kommenden Jahren mit bestimmen.

**Wohnbaulandentwicklung:** Es gibt in Grevenbroich schon jetzt und erst recht zukünftig einen großen Bedarf an zusätzlichen Wohnungen. Dieser ist für die unterschiedlichen Wohnformen - vom freistehenden Einfamilienhaus bis zur preisgünstigen 2-Zimmer-Wohnung - erkennbar. Der Planungsausschuss wird sich mit der auf Kreisebene erarbeiteten Wohnraumbedarfsanalyse und der sich für Grevenbroich abzeichnenden Bedarfe befassen. Dieser Schritt ist sehr wichtig. Ich bin überzeugt davon, dass sich aus dieser Erörterung die Rahmenbedingungen ergeben werden, um die Bedarfsfrage perspektivisch zu lösen.

**Entwicklung von Gewerbeflächen:** Zur Sicherung eines vernünftigen wirtschaftlichen Wachstums werden auch zukünftig Gewerbeflächen ausgewiesen werden müssen. Da die möglichen Flächen in den einzelnen Städten alleine nicht mehr in jedem Fall zur Verfügung stehen werden, ist in diesem Bereich in besonderer Weise die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden grenzübergreifend erforderlich.

**Verbesserung der Mobilität:** die Zunahme des Straßenverkehrs ist schon längst an seine Grenzen gestoßen. Die vorhandenen Straßen reichen schon heute nicht mehr aus, den aktuellen PKW- und LKW-Verkehr zu bewältigen. Eine kleine Einschränkung, wie z.B. die aktuell stattfindende Sanierung der L 142 vor Langwaden, reicht aus, dass es zu einer Überlastung der verbleibenden Straßen kommt. Städtisches Ziel kann sein, durch verbesserte Angebote im Busverkehr und durch die konsequente Verdichtung des Radwegenetzes Alternativen zum Auto für kurze Strecken anbieten zu können. Überregional werden wir uns städtischerseits in die Diskussionen, z.B. zum Nahverkehrsplan des Rhein-Kreis-Neuss, einbringen, um sinnvolle Angebote in Richtung der Oberzentren Düsseldorf oder Köln oder auf der Nord-Süd-Achse Köln - Grevenbroich - Mönchengladbach realisieren zu können.

**SB:** Sie haben gesagt, Sie sähen eine große Aufgabe darin, Grevenbroich attraktiv zu halten für die, die hier wohnen. Gleichzeitig soll die Stadt für Außenstehende attraktive Signale senden. Wie kann uns das gelingen?

**FH:** Hier komme ich auf das zur vorherigen Frage Geäußerte zurück. Wir sollten u.a. für die unterschiedlichen Wohnbedarfe entsprechende Angebote in der Stadt vorweisen können und wir müssen erreichen, dass die Menschen von hier aus möglichst reibungslos und stressfrei ihre Arbeitsorte erreichen können.

**SB:** Wie bewerten Sie das expandierende Substitutionsgeschäft in unserer Stadt? Steht Ihr Ressort mit den beiden Methadon-Abgabepunkten im Dialog? Gäbe es Möglichkeiten, die Menge der substituierten Patienten a) zu erfassen und b) in sozial verträgliche Bahnen zu lenken?

**FH:** Der aufgenommene Dialog mit zumindest einer Praxis muss fortgesetzt werden. Uns sind leider juristisch die Hände gebunden, Einfluss auf die Behandlungspraxis zu nehmen. Hier baue ich auf und unterstütze die von Herrn Bürgermeister Krützen aufgenommenen Gespräche mit Kassenverbänden und den Ministerien. Es muss zu einer ortsnäheren und damit gleichmäßiger verteilten Behandlungsmöglichkeit für die Menschen kommen, die auf diese ärztliche Unterstützung angewiesen sind.

**SB:** Sie hatten früher die Landesgartenschau als positiven Motor für Grevenbroich bewertet. Welche Stärken sehen Sie heute beim Blick aus dem Rathaus; welche von Ihrem Heimatort Pulheim aus?

**FH:** Ein positiver Motor ist die sehr engagierte Bürgerschaft, die sich in Vereinen und Organisationen vor Ort für viel mehr als den bloßen Vereinszweck einsetzt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich jetzt kein einzelnes Beispiel benenne, da die Erwähnung des einen und die Nichterwähnung des anderen automatisch als Rangfolge bewertet werden würde.

Von Pulheim aus betrachtet fällt sofort der große Anteil von Grün- und Waldflächen ins Auge. Ansonsten ist die Ausgangslage beider Städte grundsätzlich vergleichbar. Beide haben sich im Einzugebiet großer Metropolregionen zu behaupten. Dies ist in Grevenbroich über die vergangenen Jahre gelungen. Die Nachfrage nach Wohnungen oder Ansiedlungsbestrebungen von Gerbetreibenden mag hierfür ein Beleg sein.

**SB:** Was muss uns in der Zukunft unbedingt gelingen?

**FH:** Die Herausforderungen, auf die ich bereits eingegangen bin, zu meistern.

**SB:** Haben Sie ein Arbeitsmotto?

**FH:** Sei du selbst - andere gibt es schon genug.

# Alles unter einem Dach!

Es ist nie zu früh die Weihnachtsgeschenke zu besorgen.



**Coens Galerie**  
GREVENBROICH

Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

[www.coensgalerie.de](http://www.coensgalerie.de)

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store  
Fotofix · MediMax · Q-Park · Lotto Tabak Presse · Netto · Tamaris Store  
Uhren Hartusch · Ulla Popken · MK BEAUTY nails & spa



## „Das ist das Tor zum Ewigen, die Gerechten kommen hinein“

Die Geschichte der ehemaligen Synagoge in Grevenbroich-Hülchrath

Der Stadtteil Hülchrath, ein beschaulicher Ort mit etwa 720 Einwohnern, wurde im Jahr 1120 erstmals urkundlich erwähnt. Aufgrund seiner idyllischen Lage und seiner bewegten Geschichte ist Hülchrath nicht nur im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel. Spaziert man gemütlich durch den noch sichtbar historischen Ortskern unweit des mittelalterlichen Schlosses, kann man neben Gebäuden wie z. B. dem ehemaligen „Zollhaus“, der ehemaligen „Dorfschusterei“ und dem ehemaligen „kurfürstlichen Beamtenhaus“ auch die ehemalige Synagoge (Broichstraße 16) entdecken. Ein denkmalgeschütztes Gebäude, das heute auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken kann.

Ein konkretes Datum, wann erstmals eine Synagoge in Hülchrath erbaut wurde, liegt heute leider nicht vor. Um 1816 berichtete der damalige Bürgermeister Hülchraths, dass eine Synagoge „seit undenklicher Zeit“ im Ort bestanden habe. Man geht heute jedoch davon aus, dass jüdische Gottesdienste zunächst in kleinen „Betstuben“ privater Wohnhäuser gefeiert wurden (unter anderem womöglich in einem Haus auf der heutigen Herzogstraße). Andere Hinweise deuten wiederum darauf hin, dass in den 1780er Jahren eine richtige Synagoge für die jüdische Gemeinde erbaut wurde. Wieder andere Berichte geben an, dass man die erste eigene und bis heute erhaltene Synagoge erst 1875 auf der Broichstraße errichtete.

Das gut 82 Quadratmeter große Grundstück an der heutigen Broichstraße 16 wurde 1875 von der jüdischen Synagogengemeinde Hülchrath erworben. Es lag nicht weit entfernt von der alten Kapelle und hatte sich bis dahin im Besitz des Ruheständlers David Hirsch befunden. Im Frühjahr des gleichen Jahres stellte man den Bauantrag bei der Regierung in Düsseldorf. Einen entsprechenden Situationsplan inklusive Bauzeichnung und Kostenvoranschlag fertigte ein Maurermeister namens Hertmacher an. Am 14. Juni 1875 wurde die Baugenehmigung erteilt und das Bauprojekt konnte beginnen. Die offizielle Einweihung des neuen Gotteshauses fand am 12. Mai 1876 statt. Betreut wurde die Synagoge von Familie Jakob Vasen (Gemeindevorsteher) bis zu deren Emigration. Zum regelmäßigen Gottesdienst kamen auch Juden aus Norf und Rosellen.

Heute reiht sich die Synagoge lückenlos zwischen ihren Nachbarhäusern ein. Ursprünglich handelte es sich allerdings um ein freistehendes Bauwerk mit rechteckigem Grundriss und Satteldach, das folgendermaßen beschrieben wurde: Das massive Gotteshaus war etwa 6,60 Meter hoch und in die Fassade zur Straße hin waren zwei spitzböige Fenster mit eisernen Fenster Rahmen sowie filigranen Sprossen eingelassen. Dazwischen ein sogenannter Blendokulus. Laut Anna Maria Krieger, der späteren Besitzerin des Gebäudes, befand sich an dieser Stelle zur Zierde einst ein Davidstern. Ein damaliger Metzgergeselle habe diesen auf Anweisung eines SS-Mannes zu Beginn des 2. Weltkriegs entfernt und er könne noch irgendwo versteckt sein. Eine Angabe, die bislang nicht belegt werden konnte. Im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten ab 1995 wurde jedoch ein Davidstern in der Fassade eingesetzt. Die hintere Fassade blieb fensterlos. Im inneren Bereich der Synagoge war ein Stein zwischen den beiden Eingängen eingelassen, in den in hebräischer Schrift ein Psalm eingemeißelt war: „Das ist das Tor zum Ewigen, die Gerechten kommen hinein.“ Über die damalige Inneneinrichtung existieren leider keine Unterlagen, so dass sich diese nicht exakt rekonstruieren lässt.

Die jüdische Gemeinde musste die Synagoge aber schon im Mai 1938 verkaufen - laut Notariatsvertrag vom 19. Mai 1938 für 2000 RM. Denn fast alle jüdischen Bewohner Hülchraths mussten aufgrund von massiven antisemitischen Übergriffen (insbesondere durch die im Schloss Hülchrath seit 1937/38 untergebrachte neue Rheinische Landesbauernschule) den Ort im Sommer 1938 verlassen. Gekauft wurde sie von Metzgermeister Hubert Tilger, der im Nachbarhaus eine Metzgerei be-



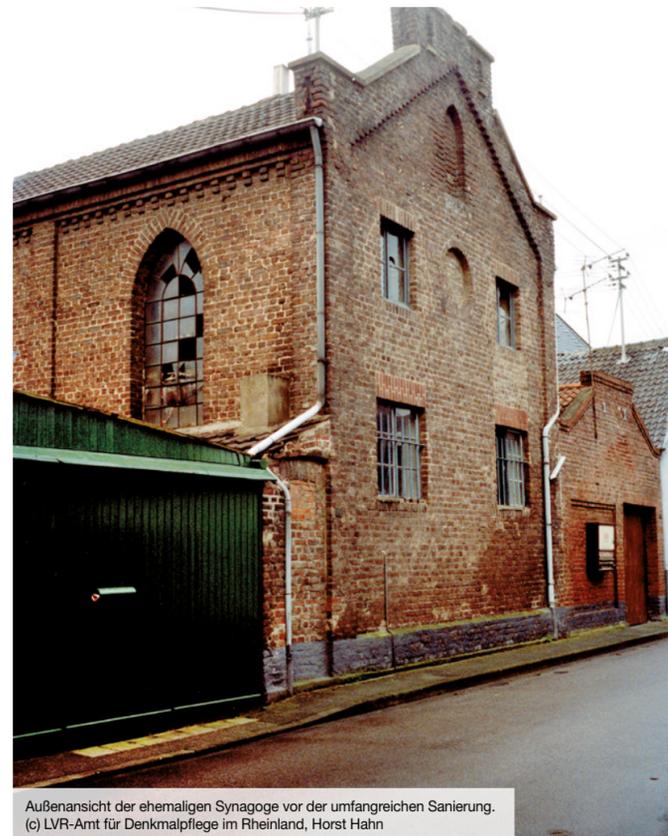
So sieht die Außenfassade der ehemaligen Synagoge heute aus.



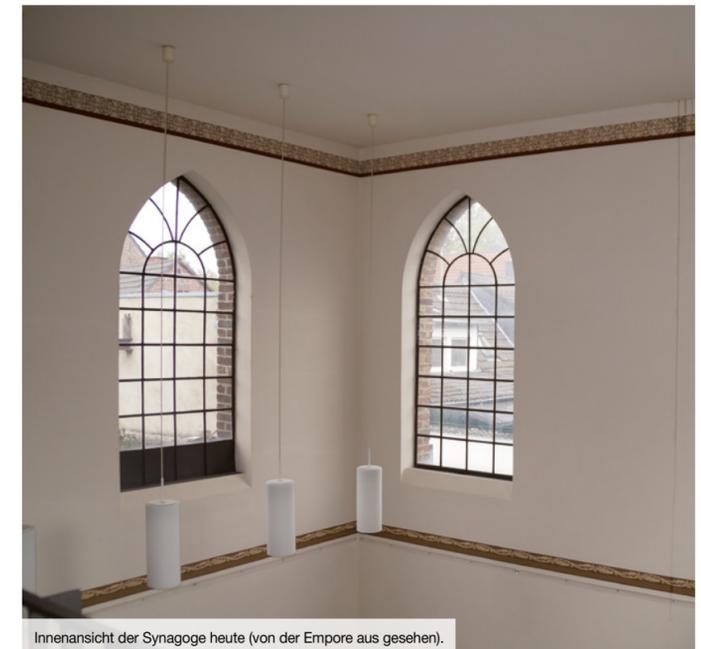
Heute ziert ein Davidstern die Außenfassade.

trieb. Es erfolgten eklatante Eingriffe in die Bausubstanz, in deren Zuge der ehemalige Betraum - unglaublich, aber wahr - in einen Schlachtraum mit Wurstküche und Räucher- kammer umgewandelt wurde. Als solche wurde sie über viele Jahre hinweg genutzt. Im Laufe der Zeit verwarhlte das Gebäude jedoch immer mehr und ging später in den Besitz von Anna Maria Krieger (geb. Tilger) und deren Ehemann über.

1982 stellten die privaten Eigentümer einen Antrag auf Ausbaugenehmigung für das Ende der 1930er Jahre angelegte Obergeschoss, das nun als Wohnraum genutzt werden sollte. Eine Genehmigung unter Auflagen (die originalen Fensteröffnungen sollten erhalten bleiben) wurde erst zwei Jahre später erteilt, doch letztlich fand dieser Ausbau nie statt. Stattdessen wurde die Synagoge im November 1984 in die Denkmalliste der Stadt Grevenbroich eingetragen. Die „Aktionsgemeinschaft Synagoge“ (1991-94) um Ulrich Herlitz und Dr. Lisa Gelius Dietrich kümmerte sich engagiert darum, die ehemalige Synagoge als Gedenk- und Begegnungsstätte sowie einen Gedenktag zum 9. November 1938 zu



Außenansicht der ehemaligen Synagoge vor der umfangreichen Sanierung. (c) LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Horst Hahn



Innenansicht der Synagoge heute (von der Empore aus gesehen).

etablieren. Zwischen 1995 und 1997 wurde die Synagoge umfangreich saniert (Kostenfaktor: rund 715.000 DM; davon übernahm die Stadt 190.000 DM, der Kreis 25.000 DM und das Land NRW 500.000 DM). Der Umbau verlief unter städtischer Regie und man war sehr darauf bedacht, der Synagoge ihre ursprüngliche Gestalt und Würde zurück zu geben. Am 9. November 1998 wurde die neue Begegnungsstätte im Herzen von Hülchrath durch den damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau offiziell eingeweiht.

Eine von der „Dorfgemeinschaft Hülchrath“ - welche die Patenschaft für die Synagoge übernommen hat - an dem Gebäude angebrachte Gedenktafel verweist zum einen auf das jüdische Schicksal und zum anderen auf die heutige Nutzung des Gebäudes. Es dient seither als Kultur- und Begegnungsstätte für Konzerte, Ausstellungen, Diskussionen sowie Vorträge. Darüber hinaus tragen die Hülchrather Stelen an bedeutenden historischen Punkten des Ortes als Signet sowohl die Silhouette der Kirche als auch der ehemaligen Synagoge.



Zustand des ehemaligen Betraumes als Wurstküche. (c) LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Horst Hahn



„Abschlussband“ im oberen Synagogenraum vor der Sanierung. (c) LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Horst Hahn



Die Inschrift lautet übersetzt: „Das ist das Tor zum Ewigen, die Gerechten kommen hinein“



Das Gebäude befand sich in keinem guten Zustand. (c) LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Horst Hahn



Ulrich Herlitz

### Brüche und Verletzungen

Mit der Sanierung und Restaurierung zwischen 1995 und 1997 wurde meines Erachtens leider eine wichtige Chance vertan, die gesamten Brüche und Verletzungen des denkmalgeschützten Gebäudes für die Nachwelt sichtbar zu lassen. Ich selber hatte damals die Gelegenheit, im Zuge meines Engagements in der „Aktionsgemeinschaft Synagoge“ gemeinsam mit dem damaligen Eigentümer 1994 das ehemalige Synagogengebäude zu begehen. Damals waren tatsächlich noch der Schlachtraum inklusive Kacheln, die von der Decke hängenden Fleischerhaken und auch verschiedene Einrichtungsge-

genstände aus der Wurstküche vorhanden, ebenso die Räucherammer.

Anstatt das Gebäude komplett zu sanieren und ein in der Synagoge lediglich noch in Fragmenten vorhandenes „Jugendstil- und Jahrhundertband“ komplett zu rekonstruieren und eine damals gar nicht mehr vorhandene Frauenempore nachzubilden (es gab allerdings noch eine alte Holzterrasse, die wohl früher als Aufgang zur einstigen Empore diente), wäre es dem Denkmal sicher angemessen gewesen, zumindest einzelne Teile der Schlachtereier oder Räucherei sichtbar zu belassen, um eben so auf die Brüche und Verletzungen hinzuweisen, die der Synagoge im Laufe ihrer bewegenden Geschichte zugefügt worden waren. Heute, in Zeiten des modernen Denkmalschutzes, wäre dies sicherlich selbstverständlich - zu dieser Zeit gab es jedoch einen noch stark historisierenden Denkmalschutz.

Meine Auffassung teilt im Übrigen auch Elfi Pracht-Jörns, die im Rahmen des Forschungsprojektes „Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen“ der Landesregierung NRW als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kölnischen Stadtmuseums im Jahr 2000 auch die Hülchrather Synagoge gewissenhaft dokumentierte.

**Ein herzlicher Dank geht an:** Ulrich Herlitz, das Stadtarchiv Grevenbroich und das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland in Pulheim-Brauweiler.  
**Quellen:** „Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen“ (Elfi Pracht-Jörns | 2000) „Geschichte der Juden in Grevenbroich“ (Hubert Cames/Ulrich Herlitz | 1994)

Christina Faßbender

Unser Thema im Dezember: „Geschichten vom Alten Schloss“ Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der 10. November 2017! 02181-7051390 oder an [halle@stattblatt.de](mailto:halle@stattblatt.de)

## Gesundes Wissen | November 2017

### KREISKRANKENHAUS Grevenbroich St. Elisabeth



Dr. Claudia Esser  
Oberärztin Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie  
**Das Kreuz mit dem Kreuz- die Bedeutung akuter und chronischer Rückenschmerzen**

**21.11.2017 | 17:30 Uhr**  
Fachärzteezentrum, Raum 3

Es geht diesmal um die Volkskrankheit Nr. 1. Rückenschmerzen sind nämlich die häufigste Ursache für einen Arztbesuch in unserem Land, noch vor Grippe oder Bluthochdruck. Gott sei Dank sind die meisten Rückenschmerzen aber harmloser Natur und in vielen Fällen nur natürliche Begleiterscheinungen des Alters. Deshalb kann eine übertriebene Diagnostik oder Therapie in vielen Fällen sogar schädlich sein und im ungünstigsten Falle in einer unnötigen Operation enden. Wie man nun harmlose und ernsthafte Rückenschmerzen voneinander unterscheidet und wann welche Diagnostik und Therapie sinnvoll und nötig sind, sollen Themen des Vortrags sein.

Weitere Auskünfte: Gaby Schmitz, 02181 600 5201

### RHEIN-KREIS NEUSS Kliniken GmbH

*hier steckt Leben drin!*

Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth  
Von-Verth-Str. 5 | 41515 Grevenbroich  
02181 600 1

Kreiskrankenhaus Dormagen  
Dr.-Geldmacher-Str. 20 | 41540 Dormagen  
02133 66 1

[info@rkn-kliniken.de](mailto:info@rkn-kliniken.de) | [www.rkn-kliniken.de](http://www.rkn-kliniken.de)

### KREISKRANKENHAUS Dormagen



Dr. Thomas Klein  
Oberarzt, Sektionsleiter Gefäßchirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie  
**Durchblutungsstörung der Schlagadern! Laufen = Leben**

**14.11.2017 | 18:00 Uhr**  
Schulungsraum Untergeschoss

Die im Volksmund als Schaufensterkrankheit bezeichnete Erkrankung der Beingefäße (Arterien) betrifft viele Menschen. Durch einfache, nicht invasive, moderne Diagnostik und primär konservative Therapie sowie interventionelle und manchmal operative Maßnahmen ist diese Erkrankung gut therapierbar.

Weitere Auskünfte: Odilia Enders, 02133-66 2201

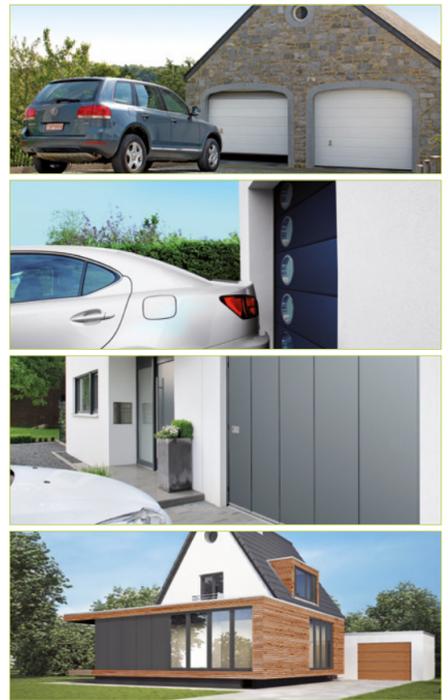


## RECHTZEITIG VOR DEM WINTER DIE „TORE“ SCHLIESSEN...



Trotz der noch einmal schönen und warmen Tage im Oktober sollten wir uns darüber im Klaren sein: Der Winter steht vor der Tür! Mit dem Einbau eines neuen Garagentores können Sie Ihren „Fuhrpark“ sicher und bequem vor der Witterung und natürlich auch vor Diebstahl schützen. Das ist günstiger, als Sie vielleicht denken. Der Einbau ist einfach, egal ob Neubau oder Austausch eines alten Tores, ob beim werksseitig komplett vormontierten Garagator in Normalgröße oder beim passgenauen Tor für die Fertiggarage. Ein **Garagator** ist heute **mehr als nur ein Verschluss für die Garage**. Es ist in Bezug auf die Optik und Anpassung an die bestehende Hausarchitektur mittlerweile zum prägenden Element geworden. Das Garagator hat sich zu einem wichtigen Gestaltungselement entwickelt, um den persönlichen Geschmack zum Ausdruck zu bringen. Allein durch die Farbgebung, dank vielfältiger Farbtöne, sowie Oberflächenvarianten und Verglasungsmöglichkeiten besteht die Möglichkeit, Ihrem Tor einen individuellen Touch zu geben. Neben der Optik spielen bei den modernen Garagatoren ganz besonders die **Sicherheit**, der **Bedienkomfort** und die **Wärmedämmung** eine große Rolle. Ausstattungsmerkmale, wie Fingerklemmschutz, elektronischer Antrieb z.B. mit optionaler Lichtschranke und Einbruchhemmung machen Garagentore heute zu einem Standard, auf den man nicht mehr verzichten sollte. Besonders wenn ein Tor älter als 20 Jahre ist, ist das Risiko von Unfällen und Schäden erhöht. Alte Federn können ausleieren oder reißen, das Garagator kann ungehindert abstürzen. Ein Austausch ist hier dringend nötig. Neben den herkömmlichen **Schwingtoren** kommen heutzutage häufig **Sectionaltore** zum Einsatz. Sectionaltore öffnen senkrecht und liegen platzsparend unter der Decke. Durch dieses Konstruktionsprinzip bieten sie maximalen Platz in und vor der Garage. Garagen-Sectionaltore

können in jede Garagenöffnung eingebaut werden und bieten bis zu 14 cm mehr Durchfahrtsbreite als Schwingtore. Zudem sind sie durch dauerelastische und witterungsbeständige Dichtungen an allen vier Seiten optimal abgedichtet. Das aus mehreren miteinander verbundenen Sectionen bestehende Torblatt läuft in seitlichen Schienen nach oben. Dabei verhindert die durchdachte Zugfeder-technik und die doppelten, verdeckt liegenden Halteseile auf beiden Seiten einen Absturz des Tores. Garagen-Sectionaltore sind nach den hohen Sicherheitsanforderungen der Europa Norm geprüft und zertifiziert. **Seiten-Sectionaltore** sind die ideale Lösung für besondere Einbausituationen. Anders als Schwing-, Sectional- und Garagen-Rolltore öffnet diese Torbauart nicht nach oben, sondern seitlich. Ein besonderer Vorteil, wenn zum Beispiel die Garagendecke zur Aufbewahrung von Gegenständen (Surfbretter o.ä.) frei bleiben soll oder das Torblatt aus baulichen Gründen (schräger Dachlauf, niedriger Sturz, störende Abflussrohre) nicht unter der Decke abgestellt oder montiert werden kann. Ein **elektrischer Torantrieb** ist heute schon selbstverständlich. Hier hat sich die Technik schon wieder rasant weiter entwickelt. Bei stabiler, störungsfreier Reichweite wird Sicherheit geboten, dass kein Fremder Ihr Funksignal kopieren kann. Verschiedene Elemente, wie Tor, Haustür und Beleuchtung können bequem gesteuert werden. Der Handsender zeigt auf Tastendruck die entsprechende Toroption an. Durch einen weiteren Tastendruck kann das Tor gegebenenfalls geschlossen werden. Bequemer und sicherer können Sie Ihr Tor nicht steuern. Bei der Umsetzung Ihrer Pläne beraten wir Sie gerne!



Mobau Erft  
Ihr Partner für Haus und Garten

**Mobau Erft Bauzentrum**  
...in Bedburg  
[www.mobau-erft.de](http://www.mobau-erft.de)

**Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!**

**GARAGENTORE – funktional UND schön**

Garagentore komplett installiert zum Anfassern und zum Ausprobieren? Wir zeigen voll funktionsfähige Modelle in der Ausstellung.

**Sicherheitstüren - professioneller Schutz gegen ungebetene Gäste**

**Ihre Garage - Schutz und Sicherheit für Ihr Auto und andere Wertgegenstände**

**Das Premium-Tor von Novoferm – jetzt im Wunschlos-glücklich-Paket!**

Das Aktionspaket:

- Das Premium-Tor\*\* mit 45 mm Dämmung in moderner Großsicke oder eleganter Großlamelle
- Mit einer von 11 attraktiven Oberflächen (typenabhängig)
- Design-Antrieb Novomatic 423
- Handsender „Mini-Novotron 522“
- **Optional** mit LED-Lichtleiste und weiterem attraktiven Zubehör zum Aktionspreis!

**Garagen-Tor-Aktion** gültig bis 31.12.2017  
Sektionaltor iso 45  
Statt 1.892,- €\* nur **998,- €**

**novoferm**  
[www.novoferm.de](http://www.novoferm.de)

Preis inkl. MwSt., o. Montage. \*UVP des Herstellers. \*\*Gilt für Aktionsgrößen.



## Die richtige Farbe kann viel bewirken

Farbe ist in Innenräumen ein hervorragendes Mittel, um die Wirkung eines Raumes völlig zu verändern, der zu klein, zu dunkel oder irgendwie unvorteilhaft geschnitten ist.

So fühlen sich niedrige Räume z.B. höher an, wenn man die Zimmerdecke einfach heller streicht als die Wände. Und ein eher langer Raum scheint optisch kompakter zu sein, wenn man die Stirnseite in einem kräftigen Farbton streicht. Bläuliche Töne wirken weit, luftig und kühl, während Orange- oder Rottöne eine warme Ausstrahlung besitzen.

Was kleine Räume betrifft, sind dunklere Farben ein Geheimtipp, denn diese lassen die Zimmerkonturen verschwinden. Eine besonders vielseitige Farbe ist das Grau. Ein grauer Raum muss ganz und gar nicht kühl oder irgendwie langweilig erscheinen – ganz im Gegenteil. Nutzt man verschiedene Graunuanen in einem Raum, bekommt er sogar eine sehr elegante Note.

... FÜR MENSCHEN, DIE ES SCHÖN HABEN WOLLEN.



Fliesen  
Sanekmoss  
Mit Stil und Gefühl

Lindenstr. 32  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181 - 23 11 36

www.sanekmoss.de

Die feine Adresse für Ihr Wohl(ge)fühl

**DROSS**



Wohnkultur GmbH

Am Hammerwerk 35 • 41515 Grevenbroich  
Tel.: 02181/49717 • Fax: 02181/498257  
E-Mail: info@dross-wohnkultur.de  
Internet: dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00 – 18.30 Uhr • Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**25%\***  
Sonderrabatt  
1972 – 2017

**25% Sonderrabatt**  
auf alle Hörmann

• Sectionaltore • Torantriebe

bis zum 30.11.2017  
Aufmaß und Angebots-  
erstellung kostenlos.

\* ausgenommen laufende Werbung  
und bereits reduzierte Artikel

**EFFERTZ GmbH**

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich • 021 81/411 31 • effertz-gmbh.de

## Minimalistisches Design und geradlinige Gestaltung

Gerade, klare Linien liegen schon seit einer Weile im Trend. Das hat einen guten Grund, denn eine reduzierte Formgebung sorgt optisch für Ruhe – auch im Badezimmer.

Dabei geht der individuelle Charakter nicht verloren, ganz im Gegenteil. Ein minimalistisches Bad wirkt sofort widerlicher und lässt sich trotzdem in eine richtige, individuelle Wohlfühloase verwandeln. Fehlen darf dabei neben einer schönen Badewanne z.B. auch nicht eine ebenerdige Dusche. Badarmaturen mit scharf geschnittenen Kanten oder grifflöse Bad-

möbel wirken besonders elegant. Und wer auf Fliesen in Betonoptik oder großformatige Natursteine setzt, liegt damit ebenfalls voll im Trend. Dezent Naturtöne und eine stimmungsvolle Beleuchtung im Badezimmer sorgen zusätzlich für eine wohlige Atmosphäre. So kann man das heiße Bad nach einem langen Arbeitstag noch einmal doppelt so sehr genießen.

## Das braucht der Garten im Herbst

### Allgemeine Gartenarbeit

Rasen mähen: Im November können Sie Ihren Rasen das letzte Mal mähen. Grasabfall und Herbstlaub lassen sich hervorragend kompostieren.

**Tipp:** Lassen Sie Laubhaufen, außer auf Fußwegen und Straßen, ruhig einmal liegen: Igel finden darin einen idealen Unterschlupf.

Boden pflegen: Schützen Sie Ihren Boden vor Frost, Trockenheit und rauem Wetter: nach der Ernte ist der nackte Boden geschwächt und schutzlos. Schwere Böden umgraben, mittelschwere und leichte Böden nur lockern. Verteilen Sie zum Schutz eine Mulchdecke aus verrotteten Pflanzenresten wie Laub, Stroh oder Rinde über die Beete.

**Tipp:** So bestimmen Sie die Erde in Ihrem Garten. Entnehmen Sie eine Handvoll Erde und beobachten Sie, wie sie zerfällt: Lehmboden bleibt fest, Sandboden zerfällt sehr schnell.

Hecken pflanzen: Für viele Heckenpflanzen ist November der beste Pflanzmonat. Die jungen Gehölze können vor Wintereinbruch noch ohne Probleme feine Haarwurzeln bilden. Bei Laub abwerfenden Sorten sollten Sie die Triebe etwas einkürzen. Bereiten Sie für die Pflanzung genügend große Pflanzlöcher vor und lockern Sie den Boden auf; ideal ist eine Beimischung von Kompost oder Hornspänen. Treten Sie den Boden und die Wurzeln fest, die Pflanzlöcher anschließend mit einer leichten Laub- oder Ra-

senschicht abdecken.

**Tipp:** Achten Sie jetzt bei Baumschulen auf preisgünstige „wurzelackte“ Ware.

Junge Bäume pflegen: Um Frostschäden zu vermeiden, sollten Sie bei jungen Bäumen mit dem Triebrückschnitt bis zum Spätwinter warten. Bestreichen Sie die Schnittstellen anschließend mit Baumwachs. Um die Wurzelbildung zu stärken, eignet sich eine Düngung mit Kali.

**Tipp:** Achten Sie beim Kauf von Obstbäumen auf das Markenetikett des Bundes deutscher Baumschulen (BdB). Bei Bäumen der Güteklasse A muss die Sorte, die Unterlage und eventuell die Zwischenveredelung angegeben sein.

Gartenwerkzeug pflegen: Bevor sie verstaubt werden, brauchen Gartenschere und Co. noch einmal eine vollständige Pflege. Die Geräte mit Drahtbürste, Wasser oder Spiritus reinigen. Wer es ganz besonders gründlich machen will, steckt die Metallteile der Werkzeuge in ölgetränktem Sand, die Geräte werden gleichzeitig gereinigt und gefettet. Dazu in einen Eimer Sand füllen und einfaches Speiseöl zugießen.

### Ziergarten

Blumenzwiebeln pflanzen: Falls der Boden noch offen ist, dürfen Sie bis Ende November Blumenzwiebeln pflanzen. Um böse Überraschungen zu vermeiden: Setzen Sie Blumenzwiebeln schon etwas früher in Töpfe, damit sie vor dem Winter noch genügend Wurzeln bilden. Stauden, die jetzt noch hübsche Blüten



Igel lieben Laubhaufen als Unterschlupf.

zeigen, müssen vor Nachtfrost geschützt werden. Decken Sie die Stauden über Nacht mit Karton, einer perforierten Folie oder Gartenvlies ab. Die Blütezeit von Freilandchrysanthen oder Myrtanastern lassen sich dann um einige Wochen verlängern. Ist die Blüte vorbei, können die Staudenflächen gerodet werden.

**Tipp:** Bei sehr kaltem Wetter lassen Sie den Schutz am besten auch tagsüber bestehen.

Gräser stehen lassen: Noch im Oktober hatten Gräser Hochsaison. Jetzt im November sollten Sie die Halme von Chinaschilf oder Pampasgras nicht abschneiden, denn sie bilden damit ihren eigenen Winterschutz. Alle anderen Ziergräser und Stauden schneidet man eine Handbreit über dem Boden ab. Lockern Sie zwischen den Stauden den Boden und geben Sie Kompost darüber, das stärkt die Pflanzen für den Winter.

### Gartenteich

Frostgefährdete Pflanzen schützen: Setzen Sie exotische Wasserpflanzen am besten in Körbe, damit sie zur Überwinterung an einen frostfreien Ort getragen werden können. Seerosen, Lotusblume, Wasserhyazinthe, Papyrus, Zypergras und Zimmerkalla kommen nicht ohne diesen Winterschutz aus. Bringen Sie die Behälter in Keller, das Gewächshaus oder den Wintergarten. Bei entsprechender Luftfeuchtigkeit können einige Pflanzen auch im Haus überwintern.

**Tipp:** Der Aufbewahrungsort muss hell genug sein und die Temperaturen nicht unter 10° C betragen. Wasserhyazinthen oder Muschelblumen benötigen sogar 15–18° C.

Generell ist Herbstlaub für den Teich kein Problem, solange es nicht aufgewühlt wird. Halten Sie den Teich dennoch von Falllaub umstehender Bäume und Sträucher frei, indem Sie ein Kunststoffnetz aufspannen. Eingewehtes Laub oder Grasabschnitte sowie alles Abgestorbene, das im Wasser liegt, entfernen Sie am besten sofort. Blätter im Wasser zersetzen sich, verbrauchen Sauerstoff und setzen giftige Faulgase frei, die unter der Eisdecke für Fisch und andere Lebewesen tödlich sein können. Niemals ein Loch ins Eis schlagen!

**Tipp:** Gehen Sie bei der Reinigung schonend vor. Auf dem Teichgrund überwintern Wasserpflanzen in Form kleiner Knospen, im Schlamm am Teichgrund sind sie vor Frost geschützt.

Schneiden, umpflanzen und vermehren: November ist ein guter Monat, um kleinere Umpflanzungen vorzunehmen. Die Vermehrung von Wasser- und Uferstauden durch Teilung ist ebenfalls möglich. Gehölze am Ufer können Sie zurückschneiden. Schilfrohr, Rohrkolben und andere abgestorbene Gewächse sollten Sie ruhig bis zum Frühjahr stehen lassen, denn in den Pflanzen überwintern Insekten. Lange Gräser oben zusammenbinden, das beugt einem Erfrieren vor.

Gasaustausch: Eine Eisdecke schadet dem Gartenteich nicht, denn Fische tauchen bis ins tiefe frostfreie Wasser ab. Dennoch können Sie mit heißem Wasser ein Loch in die

Eisdecke schmelzen. Versuchen Sie nicht, das Eis mit einer Axt aufzuschlagen, denn Sie verletzen damit eventuell Tiere. Entnehmen Sie einige Kübel Wasser, damit eine Luftglocke unter dem Eis entsteht, sie ermöglicht den Gasaustausch.

### Obst- und Gemüsegarten

Obstbäume pflanzen: Im November können Sie noch zahlreiche Sträucher- und Obstbaumarten pflanzen. Das sollte allerdings vor dem ersten Frost geschehen. Lockern Sie den Boden und graben Sie dann ein Loch, in das die Baumwurzel bequem hinein passt. Anschließend organischen Dünger beimischen und gut wässern.

**Tipp:** Binden Sie junge Bäume zusätzlich an einen Pfahl, das schützt vor Wind.

Äpfel lagern: Äpfel können länger gelagert werden, wenn man das Obst in Gefrierbeuteln aufbewahrt. Wählen Sie dazu nur vollkommen gesunde Exemplare aus. Füllen Sie etwa ein Kilo Äpfel in die Plastiktüten und versehen Sie sie mit einem Loch. Die beste Lagertemperatur beträgt 6–8 °C bei circa 90 Prozent Luftfeuchtigkeit.

Gemüsebeete pflegen: Einige Gemüsesorten wie z.B. Spinat, Feldsalat oder Winterzwiebeln können Sie getrost im Beet lassen. Decken Sie die Pflanzen zum Schutz vor Wind, Falllaub und Tieren mit einer Abdeckung aus Vlies, einem Insektenschutznetz oder Schlitzfolie ab.

Beete Winterfest machen: Bereiten Sie leergemachte Beete nun auf den Winter vor. Bei schweren, lehmigen oder tonigen Böden sollten Sie die abgeernteten Flächen tief und gründlich umgraben und Stallmist oder halbfermentierten Kompost unter die Erde mischen. Bei sandigen und leichteren Böden mit der Beimischung von Mist bis zum Frühjahr warten.

**Tipp:** Keinen frischen Mist verwenden, da er von den Bakterien im Boden zu schnell abgebaut wird.

Quelle: <https://www.haus.de>



## Das eigene Fitness-Studio Zuhause?

Ob Sie ein kleines oder großes Bauvorhaben planen, bei uns finden Sie die passenden Baustoffe, Verbrauchsmaterialien und eine exklusive Fachberatung. Wir nehmen uns die Zeit, Ihnen bei allen anstehenden Aufgaben ausführlich zur Seite zu stehen. Wir freuen uns auf Sie!

Pick Baufachzentrum GmbH  
Lilienthalstraße 31 • 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181 757807-0  
[www.bauenundleben.de/grevenbroich](http://www.bauenundleben.de/grevenbroich)



Egal was Sie planen,  
wir schaffen die  
Räume zu Ihren Ideen!

# Der Winter startet bei 7°C.

**RÄDERWECHSEL**  
Der schnelle Wechsel von Sommer- auf Winterräder.

**€ 23,80**

**Auto Breuer GmbH**  
Poststr. 96-100 • Grevenbroich • Tel.: 02181 /2 97 77 • www.auto-breuer.de

## Die Mehlkiste lädt zur Weihnachtsbäckerei

am Samstag, 28.10.2017  
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Tipps & Tricks vom Bäckermeister für leckeres Weihnachtsgebäck.

**Mühle-KOTTMANN**

Die Mehlkiste  
Brückenstraße 2-6 | 41516 Grevenbroich  
Tel. 02181.2279-25 | www.muehle-kottmann.de

Montag bis Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
zusätzlich Mittwoch 9.30 – 12.30 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Immer ein toller Treffpunkt für Jung und Alt.

## Sankt Martin 2017 in Wevelinghoven

Laterne, Laterne ... Wenn es früher dunkel wird, kühler ist und es bald schneit, dann ist vorher noch „Sankt-Martins-Zeit“. So auch in diesem Jahr.

Am 09. November werden der Marktplatz und einige Straßen in Wevelinghoven wieder von vielen bunten Fackeln erleuchtet. Alle Schüler der Gebrüder-Grimm Grundschule sowie deren Geschwister, Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte treffen sich mit Ihren Klassenkameraden und Lehrern um 18 Uhr auf dem Schulhof. Gemeinsam ziehen sie dann um 18:15 Uhr, mit dem Sankt Martin auf dem Pferd vorweg, vom Schulhof durch die Oststraße, Birkenstraße, An der Kolpingschule, Pastor-Dehnert-Straße und Zehntstraße dann wieder über die Oststraße zurück zum Marktplatz.

meinschaft Wevelinghoven“ wie immer mit Glühwein, Kinderpunsch und Kakao für heiße und mit Cola, Limo, Wasser auch für kalte Getränke. Für den Hunger gibt es tolle Martinsküchlein und leckere Grillwurst. Übrigens, die Buden öffnen bereits ab 17 Uhr bis Ende offen! Solange der Vorrat reicht, können sich somit alle Beteiligten und Besucher schon vor dem Sankt Martins Zug stärken.

Und wer nicht mit dem Zug zieht, bleibt einfach auf dem Marktplatz, wärmt sich zwischendurch am Feuer, lauscht der Musik, trifft sich mit Freunden oder knüpft ganz neue Kontakte und genießt bei all den gebotenen Leckereien die tolle Atmosphäre. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Besucher, einen tollen Umzug, angenehmes Wetter, interessante Gespräche und einen, vor allem für die Schüler und Kinder, tollen und erlebnisreichen Martinsabend.

Das Martinsfeuer auf dem Marktplatz.

## Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Die Martinsumzüge 2017 in Grevenbroich

<b>Samstag, 4. November   17 Uhr</b> Hülchrath, Münchrath und Mühlrath
<b>Montag, 6. November   17 Uhr</b> Wevelinghoven (Kita St. Martinus)
<b>Dienstag, 7. November   17 Uhr</b> Gustorf (Kita Villa Kunterbunt)
<b>Dienstag, 7. November   17 Uhr</b> Stadtmitte (Kita St. Peter und Paul)
<b>Dienstag, 7. November   17 Uhr</b> Stadtmitte (Familienzentrum Hartmannweg)
<b>Dienstag, 7. November   17 Uhr</b> Gindorf (Kita Zauberühle)
<b>Mittwoch, 8. November   17 Uhr</b> Südstadt (Kita St. Josef)
<b>Mittwoch, 8. November   17 Uhr</b> Langwaden (Martins-Komitee)
<b>Mittwoch, 8. November   17 Uhr</b> Orken (Kita Sonnenblumenhaus)
<b>Mittwoch, 8. November   17 Uhr</b> Allrath (Martins-Komitee)
<b>Donnerstag, 9. November   16 Uhr</b> Gustorf (Gemeinschaftsgrundschule Erftaue)
<b>Donnerstag, 9. November   17 Uhr</b> Wevelinghoven (Gebrüder-Grimm-Grundschule)
<b>Donnerstag, 9. November   17.30 Uhr</b> Hülchrath (Kita)
<b>Donnerstag, 9. November   17.15 Uhr</b> Noithausen (Martins-Komitee)
<b>Donnerstag, 9. November   16.45 Uhr</b> Stadtmitte (Grundschule St. Martin)
<b>Freitag, 10. November   17 Uhr</b> Neurath (Martins-Komitee)
<b>Freitag, 10. November   17 Uhr</b> Hemmerden (Mosaik Schule)
<b>Samstag, 11. November   18 Uhr</b> Elfgen-Belmen (Bürgerschützenverein Elfgen-Belmen)
<b>Samstag, 11. November   18 Uhr</b> Orken (Bürgerschützenverein Orken)
<b>Samstag, 11. November   17 Uhr</b> Neukirchen (Martins-Komitee)
<b>Sonntag, 12. November   17 Uhr</b> Barrenstein (Martins-Komitee)
<b>Montag, 13. November   17.30 Uhr</b> Laach (Volks- und Heimatverein Laach)
<b>Montag, 13. November   16.30 Uhr</b> Elsen-Fürth (Kirmesgesellschaft Elsen-Fürth)
<b>Montag, 13. November   17.30 Uhr</b> Kapellen (Martins-Komitee Kapellen/Erft e. V.)
<b>Montag, 13. November   17.15 Uhr</b> Neuenhausen (Grundschule am Welchenberg)
<b>Dienstag, 14. November   18 Uhr</b> Südstadt (Martins-Komitee)
<b>Dienstag, 14. November   17 Uhr</b> Neukirchen (Kita St. Jakobus)
<b>Donnerstag, 16. November   18 Uhr</b> Kapellen/Hemmerden (Gemeinschaftsgrundschule)

Quelle: Stadt Grevenbroich (Stand: 23.10.2017)

## Damit Sie textsicher am Umzug teilnehmen können ...

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut: sein Mantel deckt' ihn warm und gut.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an, sein Roß stand still beim armen Mann, Sankt Martin mit dem Schwerte teilt' den warmen Mantel unverweilt.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an. O helf mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss  
**Immobilien Stefan Günster**  
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!  
02181 70 44 240

**Dipl.-Ök. Stefan Günster**  
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)  
Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich  
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

## Adler Apotheke

Ihr Treffpunkt für Gesundheit

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 8:30 bis 19:00 Uhr  
Samstag 8:30 bis 14:00 Uhr

**Axel Walraf** - Marktplatz 16 - 41516 Grevenbroich  
Telefon (02181) 74319 - Telefax (02181) 72479  
Mail: axel.walraf@aponee.de

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Wir freuen uns sehr, Sie an unserem Stand auf dem Nikolausmarkt am 03.12.17 im Seniorenwohntstift St. Martinus begrüßen zu dürfen!!

**Die Genussfaktor**  
Käse-Feinkost-Präsente  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr | Sa.: 9 - 14 Uhr

Wir bieten Ihnen viele Leckereien aus der Region sowie internationale Genüsse:

ca. 100 Käsespezialitäten | Wurst & Schinkenwaren | Monchsauer Senf Honig | Essig/Öl | Fruchtaufstriche | Wein | Prinz Obstbrände | u.v.m.

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven  
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de

Mit großem Engagement bei der Sache: die Mitglieder des Musikvereines



## Musikverein Grevenbroich

Jubiläumskonzert zum 90-jährigen Bestehen

Der „Musikverein Grevenbroich 1927 e.V.“ lädt am Sonntag, 12. November um 17 Uhr zu seinem alljährlichen Konzert in die Katholische Pfarrkirche St. Stephanus Elsen ein. Gemeinsam mit dem „Städtischen Musikverein Neuss 1844“ – diese Sänger-Kooperation besteht schon seit 1935 – wird der Musikverein traditionell große Werke zu Gehör bringen. Diesmal stehen „Stabat Mater“ von Rossini und das „Gloria in D“ von Vivaldi auf dem Programm. Unterstützt werden die rund 80 Sängerinnen und Sänger von vier Solisten, Kantor Karl-Georg Brumm und den Musikern der Niederrheinischen Philharmonie unter der Leitung von Christian Parsiegel.

Die Besonderheit in diesem Jahr: Es ist das Jubiläumskonzert. Vor genau 90 Jahren wurde der Verein – damals als „Lehrer- und Lehrerinnen-Gesangverein Grevenbroich“ unter der Leitung von Lehrer Heinen gegründet. Schnell stießen trotz des Namens andere Berufszweige dazu, so dass er 1934 als Musikverein auch für andere Sänger geöffnet wurde. Unter den Nationalsozialisten wurde er mit dem Neusser Musikverein zusammengelegt. In den Proben, die zeitweise bei einigen Mitgliedern abgehalten wurde, erhielten die Sänger das Rüstzeug für die allmähliche Beherrschung großer Chorwerke, die bereits damals zusammen mit dem Musikverein Neuss zu Gehör gebracht wurden.

Nach längerer Unterbrechung durch den Krieg nahm Konrad Wassenberg als 2. Chorleiter nach dem Zusammenbruch mit etwa einem Dutzend Sängerinnen und Sängern das

Chorsingen wieder auf. Schließlich trat man unter dem Namen „Kammerchor“ wieder an die Öffentlichkeit. Bei einem der Probeabende im Haus der Familie Langen ging es auch um einen neuen Namen: Die Entscheidung fiel schließlich auf „Musikverein Grevenbroich“.

Die Mitgliederzahl war schnell gestiegen, so dass die privaten Proben bald unmöglich waren. „Zum Glück gab es bald auch wieder benutzbare Säle“, erklärt Karl Flick, Vorsitzender des Vereins.

An einem aber habe man aber im Laufe der Jahrzehnte und trotz aller Widrigkeiten immer fest gehalten, „nämlich an unserem Anspruch, auf hohem Niveau zu singen“, erklärt Flick. Auch das ausgesuchte Repertoire sei in all dieser Zeit immer anspruchsvoll und schwierig gewesen. Nur eines habe sich leider geändert: „Das ist die Zahl der Mitglieder, die immer geringer wird“, so Dr. Klaus Schmidlbers, Ehrenvorsitzender des Vereins. Waren es im Jahr 2000 noch gut 60 Aktive, liegt die Zahl der Mitglieder heute bei etwa 30. Auch an Nachwuchs mangle es, bedauert der Ehrenvorsitzende. Die verbliebenen Aktiven seien nichts desto trotz mit Begeisterung bei der Sache: „Wir proben ein Mal wöchentlich im Alten Schloss. Und neben unserem Hauptkonzert zum Ende eines jeden Jahres in Grevenbroich haben wir viele kleine Aufführungen bei den jährlichen Chorausflügen und anderen Gelegenheiten im Laufe des Jahres.“ Man sei eine feste Größe im Grevenbroicher Kulturleben, „das wurde auch bei unserer Festveranstaltung zur 90-Jahr-Feier Ende September entsprechend gewürdigt“, erzählt Flick. Unter anderem seien der stellvertretende Bürgermeister, Graf Nesselrode, der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Konzertchöre (Sektion NRW), Christian Komorowski sowie der gesamte Neusser Partnerschaftschor bei den Feierlichkeiten im Alten Schloss anwesend gewesen. Nun aber ständen nach den Ehrungen wieder die Proben im Vordergrund: „Schließlich wollen wir den Zuhörern auch im Jubiläumsjahr Musikgenuss auf hohem Niveau bieten -so wie sie es von uns gewohnt sind.“

Karten für das Konzert sind in der Mayerschen Buchhandlung, bei Wein Siegel am Bahnhofsvorplatz, bei Mitgliedern und an der Abendkasse erhältlich. Der Eintritt beträgt 20 Euro, Schüler zahlen 10 Euro.

Anja Naumann

Ein altes Firmenfahrzeug aus den frühen 50er Jahren



## „Ich bin sehr stolz, Teil dieser Tradition zu sein“

90 Jahre Autohaus Heinrich Breuer GmbH in Kapellen

Fast ein ganzes Jahrhundert in Familienhand. Das Autohaus an der Kapellener Talstraße ist ein absolutes Traditionsunternehmen. Wo vor 90 Jahren mit Gründer Heinrich Johann Breuer alles begann, steht heute ein erfolgreich geführtes Autohaus. Wir sprachen mit dessen Urenkel, Johannes Breuer, über das Arbeiten in einem Familienunternehmen, die Automobilbranche, die Chronologie des Unternehmens und die Zukunft.



Hat sich komplett dem Familienunternehmen verschrieben: Johannes Breuer

StattBlatt: Herr Breuer, 90 Jahre hat Ihr Familienunternehmen nun auf dem Buckel. Eine lange Zeit voller Erlebnisse, Entwicklungen und Tradition. Wie stolz sind Sie, Teil dieser Geschichte zu sein?

Johannes Breuer: Ich bin natürlich sehr stolz, Teil dieser Tradition zu sein und beim Fortbestand mitwirken zu können. In einem Familienunternehmen wird es einfach nie langweilig!

SB: Drehen wir die Zeit mal zurück und richten den Blick auf die Unternehmensgründung. Wie begann damals alles?

JB: Nach bestandener Meisterprüfung eröffnete mein Urgroßvater, der Gründer Heinrich Johann Breuer, exakt an diesem Platz eine Meisterwerkstatt für Kraftfahrzeuge. Damals reparierten wir alles, was rolte und Räder hatte.

SB: Abschleppdienst, Tankstelle, Autohaus - die Angebotspalette der Dienstleistungen war groß. Gewähren Sie uns doch einen Einblick in die Chronologie Ihres Unternehmens.

JB: Wie schon erwähnt, wurde zunächst alles repariert, was Räder hatte. Nach dem Krieg, als die Motorisierung langsam wieder Einzug nahm, waren wir Vertragshändler für die

Marken BMW, DKW und NSU. Zunächst nur für Zweiräder, später dann auch für Autos. Im Jahre 1968 kam die Marke Audi dazu und 1973 Volkswagen.

SB: War es für Sie immer klar, irgendwann im Familienbetrieb zu arbeiten oder hatten Sie zwischenzeitlich auch andere Pläne?

JB: Eigentlich war es für mich immer klar, irgendwann im Familienbetrieb zu arbeiten. Ich hatte immer eine enge Beziehung zu unserem Unternehmen und unseren Mitarbeitern. Mir war jedoch wichtig, zunächst andere Unternehmen kennen zu lernen um dann mit frischen Ideen in unseren Betrieb einsteigen zu können. Sich erst einmal woanders die Hörner abzustößen, halte ich für sehr wichtig!

SB: Ist die berufliche Laufbahn in einer Unternehmerfamilie gewissermaßen vorgeschrieben?

JB: In einigen Familienbetrieben ist das wahrscheinlich so, bei uns jedoch nicht. Mein Vater hat meine Brüder und mich nie gezwungen, im Unternehmen zu arbeiten. Er sagte immer, dass wir nur dann erfolgreich im Berufsleben sind, wenn wir Spaß an unserem Tun haben. Diesen Beruf habe ich zum Glück gefunden!

SB: Machte sich der Aufschrei und besonders die Auswirkungen um den Dieselskandal auch in Ihrem Autohaus bemerkbar?

JB: Die Auswirkungen des Dieselskandals machen sich natürlich bemerkbar. Unsere Kunden sind verunsichert und leider haben auch wir oft nicht die richtige Antwort auf die Frage, wie die automobiler Zukunft aussieht. Unabhängig davon, sind wir der Spezialist für die Mobilität der Menschen, egal wie sich diese entwickeln wird. Diesen Weg möchten

wir gemeinsam mit unseren Kunden gehen.

SB: Wie bewerten Sie die Entwicklung der Automobilbranche in den vergangenen Jahren?

JB: Die Automobilbranche hat sich stark verändert und dazu mit einer hohen Geschwindigkeit. Aufgrund der Schnelligkeit, der Digitalisierung und der Elektromobilität brauchen unsere Kunden einen verlässlichen Partner, der ihnen im engen und familiären Kontakt unterstützend zur Seite steht.

SB: Wo sehen Sie Ihr Autohaus in zehn Jahren?

JB: Gerne mit unserem 100-jährigen Jubiläum, vielen zufriedenen Kunden und einem tollen Team, wie wir es seit Jahrzehnten haben. Ohne unsere motivierten und loyalen Mitarbeiter wäre so eine lange Unternehmenstradition nicht möglich. Dafür bin ich sehr dankbar.

Peter Nobis



Die Mannschaft der Heinrich Breuer GmbH

**manu\_factor**  
haarige zeiten in gv

25 Jahre  
haarige zeiten in gv

Feiert mit uns bis Dezember! Angebote und Infos unter:

manu\_factor  
Oelgasse 10  
41515 Grevenbroich  
Termine 02181-659178

Bekomme unsere INFO'S unter  
www.manu-factor.de  
Facebook Manufactur



Wir bringen Ihre  
Einfahrt zum leuchten.

1.500 €  
Inzahlungnahmebonus

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



**E 220 BlueTEC 4M T**

EZ 03/2016, 19.900 km, polarweiß, Automatik, Avantgarde, Comand, LED ILS, Anhängervorrichtung mit ESP®, Akt. Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.

Nr. 179272 **33.950,- €**



**C 220 d Avantgarde**

EZ 05/2016, 9.920 km, tennorgrau-met., Automatik, Navi, LED-Scheinwerfer, Akt. Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, Klimaautomatik, Spurpaket, 17" LMR uvm.

Nr. 179267 **29.950,- €**

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: [www.jungesternerhein-ruhr.de](http://www.jungesternerhein-ruhr.de)  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.

**DAS IST HARTMANN** Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0  
[www.das-ist-hartmann.de](http://www.das-ist-hartmann.de)



**Grevenbroicher  
Winterverzähl Nr. 5**

Freunde der gepflegten Mundart aufgepasst: Sichern Sie sich noch schnell eines der letzten Exemplare unserer kostenlosen Sonderedition 2017. Ideal auch als kleines Nikolaus- oder Weihnachtspäsent!

Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich



Der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Berthold Reinartz, Grevenbroich



## „SINN STIFTEN“

Das wollten sicherlich alle 34 Gründungstifter im Dezember 2006, darunter Firmen, Privatpersonen, Vereine und auch betroffene Familien, als die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG gegründet wurde. Ein Gründungstifter, der auch betroffener Vater ist, sagte dazu: „Die Rendite dieser Investition wird in einer Währung bemessen, die keiner Inflation unterliegt – SINN.“

Seitdem fördert die Deutsche Kinderhospiz-Stiftung die Kinder- und Jugendhospizarbeit bundesweit. Ihr satzungsgemäßes Ziel ist es, für diese wichtige Arbeit eine sichere finanzielle Unterstützung bieten zu können, als Ergänzung zu den oft unsicheren Spendenaufkommen. So konnte sie in den 10 Jahren seit ihrem Bestehen 50 Projekte mit einem Fördervolumen von 1,2 Mill. Euro fördern. Insbesondere den Aufbau von neuen ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten, Projekte in stationären Kinder- und Jugendhospizdiensten, Seminare für betroffene Familien, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, Begegnungswochen für betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sowie das Deutsche Kinderhospizforum (Fachtagung).

In Deutschland leben über 50.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer verkürzten Lebenserwartung. Viele von ihnen werden mit ihren Familien durch ambulante und stationäre Kinder- und Jugendhospize begleitet. Diese Begleitung erfolgt ab der Diagnose, im Leben, im Sterben – und über den Tod hinaus.

Die Angebote der Kinderhospizarbeit ermöglichen den Kindern und ihren Familien, in ihrem häufig kräftezehrenden Alltag innezuhalten, sich für sich selbst und in Gemeinschaft mit den Themen Krankheit, Sterben und Tod auseinanderzusetzen, Tipps zur Alltagsbewältigung auszutauschen und bieten Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre die gemeinsame Zeit zu genießen.

„Damit unsere Stiftung nachhaltig und verlässlich diese so dringend benötigte Lebensbegleitung der betroffenen Familien mit ihren oftmals schwierigen Lebenswegen sicherstellen kann, und dadurch auch ein wenig Hoffnung und Lebensfreude geschenkt werden kann, benötigen wir dringend weitere finanzielle Unterstützung“, sagt der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende Berthold Reinartz aus Grevenbroich, der wie alle seine Kuratoriumsmitglieder seine Tätigkeit auf ehrenamtlicher Basis ausführt.

„Die Stiftung kann auf ganz unterschiedliche Weise unterstützt werden wie z.B. durch Spenden, durch eine Zustiftung oder eine Begünstigung in einem Nachlass. Damit hat jeder Unterstützer die Möglichkeit, HEUTE das Morgen der Kinder- und Jugendhospizarbeit zu sichern“, fügt Ralf Backwinkel, ehrenamtlicher Vorstand der Stiftung hinzu. „Kinderhospizarbeit ist ein Versprechen, verlässlich an der Seite der zu begleitenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein. Gemeinsam die schönen Momente des Lebens genießen zu können, der vorhandenen Lebensfreude Raum zu geben und schwere Leidsituationen gemeinsam auszuhalten. Um dieses Versprechen dauerhaft einzulösen und der Kinderhospizarbeit in Deutschland ein starkes Fundament zu geben, brauchen wir viele Menschen, die sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten daran beteiligen und unsere Arbeit unterstützen“, so Thomas Trappe, Gründungsmitglied und betroffener Vater.

Mehr über die Deutsche KinderhospizSTIFTUNG erfahren Sie unter: [deutsche-kinderhospizstiftung.de](http://deutsche-kinderhospizstiftung.de).

Ansprechpartner: Ralf Backwinkel (Vorstand) | 02761/94129-13  
Berthold Reinartz (Kuratorium) | 02181/476872  
Bankverbindung: IBAN: DE 83 4625 0049 0000 0525 22

Die Inbetriebnahme des neuen Baus soll Ende November erfolgen.



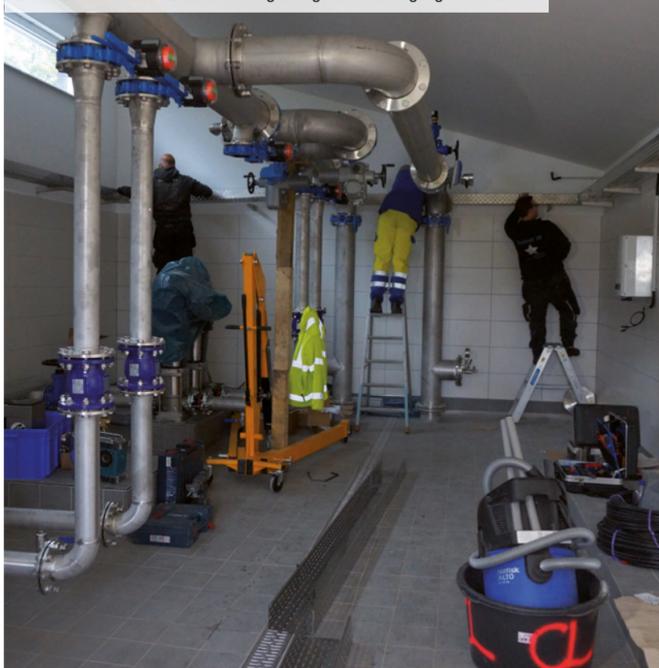
## GWG baut Trinkwasser-Druckerhöhungsanlage in Neurath

Am Dorfeingang von Neurath an der Frimmersdorfer Straße baut die GWG Grevenbroich eine neue Trinkwasser-Druckerhöhungsanlage. Baubeginn war am 22. Mai 2017. Im Juli wurde der Rohbau fertig gestellt, im August der Bau grau verkleinert. Die Inbetriebnahme des Baus soll Ende November erfolgen. Das moderne Gebäude trägt ein Pultdach mit Sonnenkollektoren. „Besonders erwähnenswert ist jedoch, dass die Druckerhöhungsanlage neuesten energetischen Standards entspricht. Sie ist zukunftsorientiert, energiesparend und ressourcenschonend konzipiert“, erklärt Projektleiter Dirk Krämer. Eine intelligent gesteuerte Anlage sorgt auch bei unterschiedlichen Mengenabgaben - für gleichbleibenden Druck im Trinkwassernetz. Im Zuge der Maßnahme verlegte die GWG zudem neue Wasserleitungen.

Neurath gehört zu den höher gelegenen Orten in Grevenbroich. Die höchsten Punkte im Ort „Am Ingenfelder Busch“ und die „Welchenberger Straße“ liegen bei 88 Meter über Normalnull. Das Kraftwerk Neurath sogar bei 95 Metern. Auf 72 Metern Höhe am Dorfeingang soll die neue Druckerhöhungsanlage für ausreichend Wasserdruck sorgen. Der Eingangsdruck von 4 Bar wird in der modernen Anlage

auf bis zu 8 Bar Ausgangsdruck erhöht. Dafür sorgt modernste Technik im Gebäude, in dem auf einer Fläche von 11 mal 6,55 Metern sechs Pumpen und die dazu gehörenden Steuerschränke installiert sind. Optimal ist auch die Ausrichtung des Pultdaches gegen Süden. Es trägt 36 Sonnenkollektoren, die eine Leistung von 9,9 Kilowattpeak erreichen können. Diese werden zum Betrieb der Anlage genutzt.

Die neue Trinkwasser-Druckerhöhungsanlage am Ortseingang von Neurath.



Die Gedenkfeier der „KKG-Gegen das Vergessen“ findet traditionell am Synagogenplatz in der Stadtmitte statt.



## Gedenkveranstaltung der Schülerprojektgruppe „KKG-Gegen das Vergessen“ am 9. November

Die Schülerprojektgruppe „KKG-Gegen das Vergessen“ unter der Leitung von Thomas Jentjens und Reinhold Stieber erinnert auch dieses Jahr mit ihrer Gedenkveranstaltung anlässlich der Novemberpogrome 1938 an die Ermordung und Verfolgung der Juden, insbesondere der jüdischen Bürgerinnen und Bürger Grevenbroichs.

Der Schüler-Eltern-Lehrer-Chor sowie der Franziskus-Kinderchor unterstützen das Projekt durch musikalische Beiträge. Zudem gibt es den Liedbeitrag „Kopfhoch“, geschrieben von Klaus Grolms, mit Lehrern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Die Schülerband wird auch einen musikalischen Part leisten. Erstmals singt Anika Habermann das Lied „Jerusalem aus Gold“ auf Hebräisch. Auch neben dem Studium in Köln ist es Anika wichtig, sich gegen Antisemitismus einzusetzen. In Anlehnung an die Novemberpogrome von 1938 möchte Anika das Lied singen, um den jüdischen Bürgern ein Gesicht zu geben und ihr Leid näher an die Besucher heranzutragen. „Das Lied behandelt die Sehnsucht der Verfolgten nach einem selbstbestimmten Leben in Frie-

den in Israel. Es soll die Menschen zum Denken anregen und sie näher an das Schicksal der jüdischen Bevölkerung heranführen. Auf musikalischer Ebene gelingt das besonders gut.“ Auch die Grevenbroicher Theatergruppe no.name bringt sich dieses Jahr erneut mit ihrem eigens inszenierten Stück zur szenischen Darstellung der Novemberpogrome in Grevenbroich ein.

Die Projektgruppe lädt herzlich alle Bürgerinnen und Bürger ein, an der Gedenkveranstaltung am 9. November um 18 Uhr auf dem Synagogenplatz in der Stadtmitte teilzunehmen und so ein wichtiges Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzen.

Marina Habermann

HP Werbeservice Hesemann GmbH • Lindenstraße 21 • 41515 Grevenbroich

Schilder • Stempel • Gravuren  
Beschriftungen aller Art  
Aufkleber (auch in Form geschnitten)  
Fahrzeugaufkleber • Schneidplotts  
Digitaldruck • Werbebanner  
Tel. 0 21 81 / 21 23 91

v.l. Henning Krautmacher mit Annikas Vater Alexander Breuer



## Henning Krautmacher engagiert sich für Annika

Die achtjährige Annika aus Rommerskirchen hat Blutkrebs und benötigt eine Stammzellspende. Höhner Frontmann Henning Krautmacher, der die DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs bereits seit vielen Jahren unterstützt, ließ es sich nicht nehmen, die Familie zu treffen und sie bei der Suche nach einem Spender zu unterstützen.

„Wo ist Annikas genetischer Zwilling? Lasst Euch bitte alle registrieren. Die Chance den passenden Spender zu finden ist groß“, appelliert Höhner-Frontmann Henning Krautmacher, der selbst seit vielen Jahren bei der DKMS als potenzieller Lebensretter registriert ist und den Kampf gegen Blutkrebs nachhaltig unterstützt.

Annikas Vater Alexander Breuer erzählt Henning Krautmacher im persönlichen Gespräch von dem bereits über 14 Monate andauernden Kampf seiner Tochter. Alles begann im Juni 2016 und die kleine Schülerin verbrachte seitdem fast zehn Monate im Krankenhaus. Zu groß war nach den Chemotherapien die Gefahr vor Infekten. Als sie dachten, Annika hätte es überstanden, und könnte bald

wieder in die Schule gehen, gab es leider einen Rückfall. Um dauerhaft wieder gesund zu werden, benötigt Annika diesmal eine Stammzellspende. Alexander Breuer beschreibt Annika als ein liebenswertes, aufgeschlossenes Kind, das wie alle Mädchen in dem Alter, Pferde liebt. Annika geht gerne in die Schule. Mit ihrem Vater hat sie kürzlich erst deutsche Städte gelernt.

Die erste Diagnose und die nachfolgenden Behandlungen hat sie tapfer über sich ergehen lassen. „Sie ist wirklich eine Kämpferin“, sagt Alexander Breuer. Als erneut das Schicksal zuschlägt, bricht jedoch auch für Annika eine Welt zusammen. Sehr bewegt berichtet der Vater darüber, wie seine Tochter ihn gefragt hat, was sie denn

Böses gemacht habe, ob sie ein schlechter Mensch sei, und warum der Krebs denn wieder zurück gekommen ist.

Trotzdem ist sie aber auch beim zweiten Mal bereit, den Kampf aufzunehmen und die Therapie durchzustehen. Damit nicht genug: Annika denkt auch an andere Patienten und hat mit ihrem Vater ein kleines Video gedreht, das sie zeitnah veröffentlichen wollen. Darin ruft die Achtjährige dazu auf, sich registrieren zu lassen, um, wie sie sagt, „Hilfe aus allen Himmelsrichtungen zu bekommen, aber auch zu geben. Egal ob Nord, Süd, West, Ost“.

„Die Chance ist groß, wir können dem Mädchen helfen“, sagt Henning Krautmacher. Und weiter: „Annika, alles wird gut“.



Annika nach der ersten Behandlung



### KLEINE TAT, GROSSE WIRKUNG.

Retten Sie Leben! Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und helfen Sie mit, Blutkrebs zu besiegen. Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter [dkms.de](http://dkms.de)

**Mund auf.  
Stäbchen rein.  
Spender sein!**



**Kontakt**  
Büro Köln  
Scheidtweilerstr. 63-65  
50933 Köln

T: 0221 / 940 582-0  
F: 0221 / 940 582-3699  
[www.dkms.de](http://www.dkms.de)

**DKMS Spendenkonto**  
IBAN:DE6464150020000255556  
BIC:SOLADES1TUB



## Leserbriefe

In der letzten Woche erhielten wir einige Leserbriefe, die sich auf einen Beitrag im Erftkurier bezogen bzw. ISEK Planungen im Bahnhofquartier betreffen.

**ISEK und die Töpfe:** In fast allen Bürgerforen, Ausschusssitzungen von Planungsausschuss und Bauausschuss und in der Ratssitzung vom 5.10.2017 war ich anwesend und habe mir als Bürger einen Eindruck der Entscheidungsfindung und der Beschlüsse zum ISEK-Programm gemacht. Enttäuscht bin ich vom Verhalten und der Beurteilung des Rates und der Verwaltung in Sachen Innenstadgestaltung gegenüber den Bürgern. Zum Ausdruck kommt dies besonders in der Meinungsäußerung der Ratsmitglieder Kaiser (CDU), Holzgräber (SPD) und Cremerius (FDP) im ErftKurier vom 11.10.2017: dieselben Ratsmitglieder haben in der Ratssitzung am 5.10.2017 mehr oder weniger zur Beteiligung und Mitnahme der Bürger in Sachen ISEK geschwiegen. Bürgernäher waren da Vertreter der kleineren Fraktionen, z.B. Frau Suermann (Mein Grevembroich) Die Parteien CDU, SPD und FDP sollten sich für ihr Urteil über die engagierten und nicht engagierten (stillen) Bürger schämen. Die Moderation des neuen Dezementen Herpel in der Bürgerbefragung am 31.8.2017 zur Neu-Gestaltung des Platzes der Deutschen Einheit war ungeschickt und unhöflich. So, wie er mit den Wortbeiträgen und Vorschlägen der Bürger umging, konnte man meinen, dass er nicht auf die Bürger zugeht, sondern mehr den Argumenten des Projektmanagers und des Rates folgte. Die Politiker im Interview des ErftKuriers vom 11.10.2017 sprechen bei der Kritik und den Vorschlägen der Bürger immer von einer kleinen Gruppe von „Miesmachern“ und „Querulanten“. Dagegen „regeln“ sie doch nur alles für uns Bürger zu unserem eigenen Wohl. Ein anderes Bild würde sich ergeben, wenn die betroffenen Bürger bei einer Bürgerbefragung zur Neu-Gestaltung und

den Kosten mit abstimmen würden. Die Schweiz sollte hier in der Bürgerbeteiligung für Grevembroich ein Vorbild sein. Nun zu ISEK: von den Politikern wird ISEK als einmalige Gelegenheit für die Neugestaltung der Innenstadt dargestellt und zwar mit einem Zeitdruck, da sonst die Gelder verloren gingen. Die Einzelprojekte werden in „Salamitaktik“ eins nach dem anderen im Rat durchgewunken: 1. Verbreiterung der Flutgrabenbrücke von 7 auf 22m, 2. Dachsanierung Feuerwache, 3. TUS-Heim, 4. Verkehrsberuhigung (?) Kreuzung Oberbachstraße/Steinweg und nun 5. Neugestaltung Platz der Deutschen Einheit. Kennt einer von den Bürgern außer den Ratsmitgliedern und der Verwaltung die Kosten für die Projekte? Die Bürger sollten sie aber kennen, denn alle Grevembroicher müssen nach den ISEK-Vorschriften 1/3 der Kosten tragen. Aus den Veröffentlichungen des Bundesrechnungshofes der letzten Tage habe ich eins gelernt: die öffentlichen Töpfe sind das Unheil der Kommunen. Sie nehmen Geld aus diesen Töpfen gerne an, um sich selbst zu loben und verkaufen dies als Wohltat für den Bürger. Sie sagen nicht, dass durch ISEK die Schulden für die Bürger von Grevembroich größer werden und zwar um 1/3 des gesamten ISEK-Programms. Also sollten bei jedem Teilprojekt dem Bürger die Kosten bekannt sein. Die miese Stimmung wird von gewissen Ratsmitgliedern (siehe ErftKurier, 11.10.2017) erzeugt und nicht von Bürgern. Ich wünsche mir einen bürgerfreundlicheren Rat und eine bürgeroffene Verwaltung, die uns Bürger mitnimmt.

Dr.-Ing. H.-A. Roth-Walraf

**Mit größter Verwunderung las ich den Artikel über Isek.** Nicht nur, dass ich den Ton von Herrn Holzgräber gegenüber einem Bürger unerträglich finde, auch stimmen die Sachverhalte nicht, wie sie dargestellt wurden. Kein Anlieger war im Zuge des Isek zu Gesprächen über barrierefreie Zugänge ins Rathaus geladen, sondern die Gespräche fanden mit den Hausbesitzern vor den jeweiligen Häusern statt und zwar am 5.10. von 17.00 bis 18.00 für die betroffenen Anlieger von der Fußgängerzone bis zum Ostwall und von 18.15 bis 19.15 für die Anlieger Kreuzung bis Kreisverkehr. Ich habe mit meinem Mann als Hausbesitzer an diesem Termin teilgenommen. Vor den Häusern 2 bis 8 wurde freundlich das Für und Wider der Höhenangleichungen diskutiert, allerdings wurde ausdrücklich nicht über eine Einbahnstraßenregelung gesprochen. Was ja auch keinen Sinn macht, in diesem Straßenabschnitt bis zur Kreuzung

ist gar keine Einbahnstraße geplant. Umso verwunderter bin ich, dass ich mich in dieser Sache positiv geäußert haben soll. Anwesend waren Herr Effertz, Frau Körfer, Frau Martina Rütten-Haumann, Frau Peters, Bernhard Oberbach und später auch Herr Thomas Conrads und Herr Peter Hoffmann, alle haben keine Äußerungen zur Einbahnstraße gemacht oder wahrgenommen. Wie kann Herr Kaiser also eine solche unwahre Behauptung aufstellen? Bei den Gesprächen über den zweiten Abschnitt der Bahnstraße (Kreuzung Ostwall/ Kreisverkehr) war ich nicht zugegen. Dies dürften die Herren Kaiser, Holzgräber und Dr. Cremerius bezeugen, denn ich saß mit ihnen zu diesem Zeitpunkt in der Ratssitzung. Ich finde es ungeheuerlich, wie hier Unwahrheiten verbreitet werden. Das gibt doch auch dem Bürger kein gutes Gefühl, sondern schürt nur Misstrauen und Politikverdrossenheit.

Ulrike Oberbach

**Die geplante Einbahnstraßenregelung ist eindeutig zu kritisieren:** das reelle Verkehrsaufkommen dürfte erheblich unterschätzt worden sein, wenn der gesamte Verkehr aus dem Bahnhofsviertel, der Weber-, Gerber-, Feilenhauer- und Töpferstraße, dem Fichtenwäldchen, sowie der gesamten Stadtparkinsel und der Elsener Mühle künftig zur Innenstadt über eine einzige kurze Linksabbiegerspur mit Ampel geleitet wird. Der Verkehr dürfte sich in den Stoßzeiten mit großer Wahrscheinlichkeit über mehrere Ampelphasen bis in den Kreisverkehr und darüber hinaus zurückstauen, womit es auch schwieriger wird, nach rechts stadtauswärts in die Elsbachspange zu fahren. Als problematisch dürfte sich auch der Schulbusverkehr und der Anlieferverkehr durch LKW erweisen. Umgekehrt wird künftig der gesamte Innenstadverkehr zum Bahnhof über die Orkener Straße geleitet. Auf der einen Seite möchte man also den Verkehrsfluss im Viertel verbessern, auf der anderen Seite macht man den Kreisverkehr am Platz der Deutschen Einheit sehenden Auges zu einem verkehrstechnischen Nadelöhr. Für die anliegenden Händler des Bahnhofsviertels kann eine erschwerte Erreichbarkeit und eine Reduktion der Parkmöglichkeiten zur existentiellen Bedrohung werden, auch dies kann in dieser Form nicht akzeptiert werden. Eine Verkehrslösung wie z.B. in den meisten Niederländischen Städten, wo es auf beidseitig befahrbaren Straßen mit einfachsten Mitteln gelingt, Fußgängern, Fahrradfahrern und Autofahrern in gleichem Maße gerecht zu werden, wäre zu bevorzugen gewesen.

Familie Dr. Carsten Neifer

**Bezugnehmend auf den Artikel vom 11.10.2017 im Erftkurier „ganz große Koalition“ zum Thema ISEK.** Die Aussage des Herrn Holger Holzgräbers ist nicht nur unverschämte, sondern auch nicht richtig. Als langjähriger Bewohner der Dechant-Schütz-Straße habe ich auf jeder Bürgerversammlung vehement vertreten, dass ich mit der geplanten Verkehrsführung nicht einverstanden bin. Meine größte Sorge besteht darin, dass der Netto Markt auf der Rheydter Straße durch die Einbahnstraßen Einführung durch nicht Erreichen des Umsatzes geschlossen wird. Eine Belieferung durch große Anliefer LKW's schien mir unmöglich. Aus diesem Grunde bin ich mit einem erfahrenen Fahrer der Firma Becker aus dem Industriegebiet Ost mit einem Sattelschlepper die geplante Strecke abgefahren. Nur mit Hilfe von mir und Herrn Leven war es dem Fahrer möglich, von der Dechant-Schütz-Straße in die Rheydter Straße nach rechts einzubiegen. Mein Appell, den ich im Rahmen der öffentlichen Vorstellungen der Pläne zur Neugestaltung der Einbahnstraßenführung an die Planer und die anwesenden Politiker gerichtet habe, man solle doch mal auf die Bürger hören, ist verpufft und abgeprallt. Es ist nicht nur allein „der Leven“, es sind viele Bürger, die mit einem Teil der geplanten ISEK-Maßnahmen in der vorliegenden Form große Bedenken haben. Ganz offensichtlich soll von Seiten des Herrn Holzgräbers ein engagierter Bürger an den Pranger gestellt werden. Auf den öffentlichen Vorstellungen haben sich viele Bürger zu Wort gemeldet, die der gleichen Meinung sind wie Herr Leven.

Manfred Fossen

**Betr. Anzeige im Erftkurier: Grevembroicher Koalition wirbt mit „alternativen Fakten“** Der Bericht in der Anzeige (warum Anzeige? verstehe ich nicht) trifft genau auch meine Empfindungen. Man erkennt wieder, dass Politiker, diesmal das Dreigestirn, Herr Holzgräber, Herr Dr. Cremerius und Herr Kaiser, ihre Machtposition ausnutzen, die betroffenen Bürger und die sich für ISEK einsetzenden Bürger ignorieren und ihre Sorgen und Nöte missachten. Dies geht besonders aus dem Artikel im Erftkurier vom 11.10.2017 hervor. „Ich weiß nicht, wer immer diese miese Stimmung gegen ISEK macht“ Meine Herren, der Auslöser für diese miese Stimmung ist Ihr Verhalten gegenüber dem betroffenen Bürger.

Dieter Kexel



## „Nachbarschaftsdialog“ – miteinander reden statt übereinander

Bereits zum 13. Mal fand nun der „Nachbarschaftsdialog“ bei Hydro am Standort Grevenbroich statt. Ziel dieser Gemeinschaftsveranstaltung von Tokai Ertcarbon, Real Alloy, Hydro High Purity und Hydro Rolled Products GmbH ist der direkte Dialog mit Bürgern aus der Nachbarschaft. Sie sollen dort sowohl über aktuelle Entwicklungen informiert werden, als auch die Möglichkeit bekommen, ein Forum für ihre Anliegen zu haben. Wir sprachen mit Volker Glaubke, Leiter Umweltschutz, Moritz Rank, Pressesprecher von Hydro in Deutschland und Werkleiter Christoph Budde über diese Veranstaltung.

*SB: Herr Budde, wie fällt Ihr Fazit zur jüngsten Veranstaltung aus?*

**CB:** Generell war die Stimmung sehr positiv. 25 Teilnehmer waren vor Ort – neben Vertretern der vier Firmen waren Nachbarn sowie Vertreter von Bezirksregierung und Stadtverwaltung erschienen. Der konstruktive Dialog wird von den Nachbarn sehr geschätzt und sie würdigen den Aufwand, den die Firmen auf dem Gelände der Hydro betreiben. Die Fragen der anwesenden Bürger drehten sich vorwiegend um die Themen „Energieverbrauch“ und „Geruchsemissionen“. Ein Highlight war sicher der Besuch der neuen Automobillinie 3 im Anschluss an den Dialog.

*SB: Gab es eine Initialzündung für diese Veranstaltungsreihe?*

**VG:** Die gab es durchaus – nämlich erhebliche Geruchsbeschwerden aus der Nachbarschaft. Damals hatte sich eine Bürgerinitiative „IGL“ (Interessengemeinschaft Lebensqualität in Grevenbroich) etabliert. Heute tritt sie allerdings nicht mehr in Aktion. Aufgrund dieser Beschwerden wurde im Herbst 2010 der „Nach-

barschaftsdialog“ (ND) etabliert. Und nun hatten wir bereits die 13. Veranstaltung. Teilnehmer des ND sind neben interessierten Bürgern auch Vereine, Politik, Behörden und natürlich Vertreter der vier Standortfirmen. Zweck des Dialogs ein Interessenausgleich und dass man miteinander und nicht übereinander spricht. Im Lauf der Zeit hat sich der ND als Kontakthalter zur Nachbarschaft entwickelt. Es gibt Kontakte, bei denen Probleme bilateral angesprochen und geklärt werden. Die Firmen nutzen den ND heute als Information der Nachbarn für allgemeine Themen oder zu neuen Vorhaben etc.

*SB: Welche anderen Themen gab es in der Vergangenheit, die dann eventuell zu Veränderungen geführt haben?*

**MR:** In 2010/2011 wurde eine Beschwerde-Hotline eingerichtet, bei der die Bürger Geruchsbelästigungen schnell melden konnten und Firmenvertreter die Möglichkeit hatten, die Geruchseindrücke vor Ort wahrzunehmen. In den vergangenen zwei bis drei Jahren wurde diese Beschwerde-Hotline allerdings kaum noch durch die Nachbarn genutzt.

*SB: Die südlichen Stadtteile wie Allrath, Barrenstein oder die Südstadt fühlen sich oft „abgehängt“ vom Rest der Stadt. Hilft diese Dialogreihe dabei, diese Stadtteile mehr mit ins Boot zu holen?*

**MR:** Definitiv holt man die Bürger damit mehr ins Boot. Das zeigt die Entwicklung der letzten Jahre. Der Dialog hat sich ja wie gesagt aus der Unzufriedenheit der Nachbarn entwickelt. Da wurde zu Beginn dieser Gespräche auch schon kontrovers diskutiert. Daraus ergab sich im Laufe der Zeit ein konstruktiver Dialog. Die Bürger sehen, dass wir ihre Anliegen ernst nehmen und auch versuchen, Lösungen zu finden. Als Beispiel seien hier die Geruchsemissionen genannt, die ja der Auslöser für das Ganze waren und die wir dann im Laufe der Jahre immer mehr reduzieren konnten. Nur wenn wir auf Missstände aufmerksam gemacht werden, können wir auch dagegen gehen. Die Nachbarschaft hat das verstanden und durch den regelmäßigen Austausch wird auch das Verständnis größer – auf beiden Seiten.

*SB: Was wurde konkret aufgrund dieser Dialoge in der Vergangenheit erreicht – für das Unternehmen und für die Bürger?*

**VG:** Erreicht wurde in erster Linie ein vertrauensvoller Umgang zwischen den Nachbarn und den Betrieben. Seitens der Firmen wurden im Verlaufe des ND diverse Investitionen getätigt, die zur Geruchsminderung beigetragen haben.

*SB: Was ist der Antrieb eines so großen Unternehmens – wie es die Hydro ist – eine solche Veranstaltung zu organisieren? Oder anders gefragt: Worin liegt der Nutzen für die Hydro?*

**VG:** Die Hydro wünscht sich zur Standortsicherung ein einvernehmliches Verhältnis zur Nachbarschaft. Kurze Kommunikationswege zur Bewältigung von Problemen stellen eine der wesentlichen Möglichkeiten dar. Die dazu erforderlichen Kontakte wurden durch den Nachbarschaftsdialog geschaffen.

**CB:** Für uns als Unternehmen ist es wichtig, dass wir regelmäßig im Austausch mit unseren Nachbarn und den regionalen Behörden stehen. Daher werden wir den Nachbarschaftsdialog weiterhin durchführen. Das hilft uns, unserer Verantwortung in der Region gerecht zu werden.

Anja Naumann



Außenansicht der neuen Automobillinie 3



Die Gedenk- und Trauertage im November stehen unter besonderem Schutz des Gesetzgebers.

## Stille Feiertage im November sind besonders geschützt

Die Gedenk- und Trauertage im November stehen unter dem besonderen Schutz des Gesetzgebers. An ihnen sollte es noch ruhiger zugehen als an normalen Sonn- und Feiertagen. Darauf weist das Amt für Sicherheit und Ordnung des Rhein-Kreises Neuss hin. Zu den stillen Feiertagen gehören Allerheiligen, der Volkstrauertag und der Totensonntag.

Generell verboten sind am Volkstrauertag Märkte (zu denen auch Trödelmärkte und private Automärkte gehören), gewerbliche Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen in der Zeit von 5 bis 13 Uhr. Sportliche Ereignisse einschließlich Pferderennen sowie Zirkusveranstaltungen, Volksfeste und die Öffnung von Freizeitanlagen (soweit dort tänzerische oder artistische Darbietungen angeboten werden) sind ebenfalls von 5 bis 13 Uhr nicht erlaubt. Das gilt darüber hinaus für den Betrieb von Spielhallen und ähnlichen Unternehmen sowie die gewerbliche Annahme von Wetten. Allerheiligen und Totensonntag gelten diese Verbote länger, und zwar jeweils von 5 bis 18 Uhr. Musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen in Gaststätten und in Nebenräumen mit Schankbetrieb dürfen an stillen Feiertagen von 5 bis 18 Uhr nicht ausgerichtet werden. Dies betrifft auch alle anderen Unterhaltungs-Veranstaltungen. „Bei Begegnungen, die nicht unter diese Verbote fallen, sollte in angemessener Weise auf den Sinn des jeweiligen Feiertags Rücksicht genommen werden“, heißt es beim Rhein-Kreis Neuss. Im Übrigen gelten für die stillen Feiertage die allgemeinen Vorschriften für den Schutz der Sonn- und Feiertage, also auch die gewerblichen Vorschriften über die sonntägliche Ruhe im Handwerk, im Fabrikations-, Handels- und Reisegewerbe. Wer diese Vorschriften nicht beachtet, muss mit einem Bußgeld rechnen.

## „Rokstyle - Fashionlabel für Grabsteine“ dreifach ausgezeichnet – Grabmale Gorius präsentiert exklusiv als Partner die Marke vor Ort

Das Jahr 2017 war für Rokstyle das bisher erfolgreichste Jahr. Nur vier Jahre nach der Gründung des „Ersten Fashionlabels für Grabsteine - Rokstyle“, wurde nun die Marke für erfolgreiche Markenführung mit dem German Brand Award 2017 in der Kategorie Fashion als „Industry Excellence in Branding“ ausgezeichnet. Somit zählt die Grabsteinmarke zu den erfolgreichsten Brands 2017. Der German Brand Award ist die Auszeichnung für erfolgreiche Markenführung in Deutschland. Er entdeckt, präsentiert und prämiert einzigartige Marken und Markenmacher.

Das ist bereits die dritte Auszeichnung in diesem Jahr, nachdem Rokstyle bereits zum zweiten Mal mit dem weltweit größten Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle, dem Plus X Award, dreifach ausgezeichnet worden war. Zudem wurde die Designmarke für Grabsteine auch mit dem German Design Award ausgezeichnet. Vor Ort wird Rokstyle vom Grabmale Gorius präsentiert. Zeitgemäße, moderne Grabsteine finden immer stärker Anklang und werten das Friedhofsbild entsprechend auf.

Steinmetzmeisterin Brigitte Raubler sagt: „Rokstyle hat in den letzten zwei Jahren den Grabsteinmarkt nachhaltig positiv beeinflusst, und für Hinterbliebene neue besondere Grabzeichen geschaffen. Wir freuen uns, diese exklusive Grabsteinmarke als regionaler Partner vor Ort, neben unseren eigenen individuellen Entwürfen, präsentieren zu können.“

Über 200 Medienberichte zeugen vom großen Interesse an Rokstyle. Somit wurden damit bereits über 55 Millionen Kontakte in den Medien erzielt. So kann man auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Grabstein-Designmarke wurde unter anderem bereits beim German Design Award, Querdenker-Award, beim Green Product Award und auch mit dem weltgrößten Innovationspreis, dem Plus X Award, ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie hier: [www.grabmalegorius.de](http://www.grabmalegorius.de) und [www.rokstyle.de](http://www.rokstyle.de).



Bestattungen & Überführungen  
Seit 1860

- Bestattungen jeder Art
- In allen Orten und jeder Preislage
- Vorsorge und Trauerbegleitung

Grevenbroich Bergheimer Straße 47 und Lindenstraße 71  
Trauerhalle & Abschiedsräume:  
Gustorf, Fürther Straße 22-24

Telefon 0 21 81 / 6 91 90  
08 00 / 6 91 90 00 (kostenfreie Hotline)  
[www.bestattungshaus-rheindorf.de](http://www.bestattungshaus-rheindorf.de)



Steinmetz & Bildhauerei

gorius  
grabmale



PREMIUM-HÄNDLER von  
**rokstyle**  
Das erste Fashionlabel für Grabsteine



MEMORIA GARTEN  
Rommerskirchen  
Nettesheim  
Rommerskirchen  
Am Teebaum

Familie Raubler  
Bahnhofsvorplatz 10  
41515 Grevenbroich  
Telefon 0 21 81 / 6 14 13  
[info@grabmalegorius.de](mailto:info@grabmalegorius.de)  
[www.grabmalegorius.de](http://www.grabmalegorius.de)

Grevenbroicher durch und durch: Hans-Dieter Kaltz



## Die Druckerei Satz & Service Kaltz feiert 40-jähriges Bestehen

„Ich mache meinen Job seit 1977 mit Herzblut & Leidenschaft“

Hans-Dieter Kaltz muss in Grevenbroich und Umgebung nicht vorgestellt werden. Ebenso wenig wie seine Druckerei. In vier Jahrzehnten gab es fast nichts, was der Inhaber nicht erlebt oder gedruckt hat. Dabei erinnert er sich immer gerne an die Anfangszeit zurück - auch wenn sie nicht immer einfach war. „Ich fing 1977 mit einem Kompagnon im Keller meines Hauses an, mich mit Drucksachen und Fotosatz zu beschäftigen“, erzählt der gelernte Buchdrucker. „Die anderen ansässigen Druckereien arbeiteten da noch mit Bleisatz. Was ich damals machte, war also in gewisser Hinsicht revolutionär. Die anderen Druckereien kamen in der Folgezeit auf mich zu, um mich mit Fotosatzen zu beauftragen. Das war genau in der Zeit, als alle Druckereien auf Offset umsteigen mussten. Der Offsetdruck stellte damals die gesamte Druckerwelt auf den Kopf.“

Mit den Nachwirkungen dieser technischen Weiterentwicklungen hatte auch „Kaki“ Kaltz zu kämpfen. „Durch die Umstellung wurde ich damals arbeitslos. Um mich in der Anfangszeit über Wasser zu halten, habe ich eine ganze Weile in der Jägersruh (Kult-Gaststätte in der Grevenbroicher Südstadt) gearbeitet. Dann aber ging es schnell wieder bergauf, neue Möglichkeiten taten sich auf. Eine Werkstatt in Noithausen und das alte Geschäft auf der Bahnstraße fungierten als wichtiges Fundament für eine erfolgreiche Zeit, geprägt von Einsatz und Leidenschaft“, erinnert sich Kaltz. Besonders die originellen Slogans seiner Druckerei („Letzte Druckerei vor der Autobahn“ und später dann „Wir drucken fast alles... außer Geld“) prägten sich schnell in die Köpfe der Grevenbroicher ein und verhalfen seiner Druckerei zu großer Bekanntheit.

Heute sitzt der Grevenbroicher Geschäftsmann mit seinem Unternehmen an der Schlossstraße, in direkter Nähe zum Kirmesplatz. Zwischen das Schützenwesen und „Kaki“ passt kein Blatt Papier. Seit mehr als 25 Jahren erstellt

Peter Nobis

(v.l.n.r.): Dr. Karla Schmitt, Dr. Faten Dahdouh, Dr. Daniel Christoph, Professor Dr. Frank Grünhage, Dr. Usha Kiran Kretschmar | Quelle: Rhein-Kreis Neuss Kliniken GmbH



## Experten tauschen sich über Krebs-Therapien aus

Fortbildungsreihe der Rhein-Kreis Neuss Kliniken wurde erfolgreich fortgesetzt.

Neue Behandlungsformen unterschiedlicher Krebserkrankungen standen im Mittelpunkt des 2. Onkologie-Symposiums, zu dem das Darmkrebszentrum am Kreiskrankenhaus St. Elisabeth Grevenbroich nun in die Zehntscheune eingeladen hatte. Professor Dr. Frank Grünhage, Chefarzt der Kliniken für Gastroenterologie und Onkologie der Rhein-Kreis Neuss Kliniken, begrüßte gut 50 Allgemein- und Fachmediziner, niedergelassene und Krankenhausärzte aus der gesamten Region, die nach Elsen gekommen waren, um die Fachvorträge lokaler und externer Referenten zu hören und sich im Anschluss auszutauschen.

Eine recht junge Behandlungsmethode bei Krebstumoren stellte Dr. Daniel Christoph, Kliniken Essen-Mitte, vor: die Immuncheckpoint-Blockade. Die Therapie setzt beim Immunsystem an, das im Kampf des Organismus gegen die Krebszellen unterstützt wird, und ist für den Patienten sehr viel schonender als etwa die Chemotherapie, da sie deutlich weniger Nebenwirkungen hat. „Die Immuncheckpoint-Blockade wird bereits in den Rhein-Kreis Neuss Kliniken an den Standorten Grevenbroich und Dormagen angewendet“, berichtet Professor Grünhage.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im zertifizierten Darmkrebszentrum am Kreiskrankenhaus Grevenbroich natürlich auf Tumorerkrankungen des Darms gelegt. So informierte Dr. Karla Schmitt,

Oberärztin der Klinik für Gastroenterologie und Onkologie, über neue Entwicklungen beim sogenannten kolorektalen Karzinom. Über die individualisierte Therapie bei Brustkrebs, der bereits Metastasen gebildet hat, sprach Dr. Faten Dahdouh, Leitende Oberärztin des Brustzentrums am Kreiskrankenhaus Grevenbroich. Die aktuellen Möglichkeiten der Strahlentherapie schließlich standen im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Usha Kiran Kretschmar, Oberärztin am Universitätsklinikum Düsseldorf.

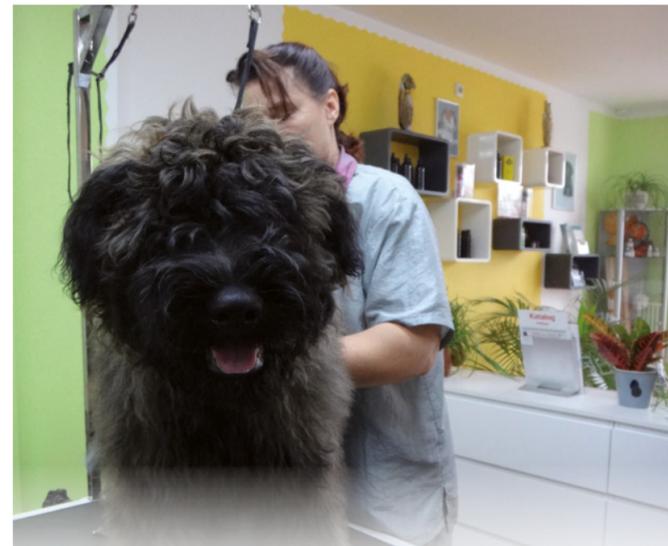
Nach der sehr erfolgreichen Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr und der gut besuchten Fortsetzung möchte Professor Grünhage das Onkologie-Symposium als regelmäßige Reihe an den Rhein-Kreis Neuss Kliniken etablieren.



Rund 50 Allgemein- und Fachmediziner sowie niedergelassene und Krankenhausärzte aus der gesamten Region nahmen an der Veranstaltung teil.



WILMA will's WISSEN



## Einmal waschen, schneiden, föhnen ...

Seit Wochen sah ich schon aus wie ein wildgewordener Wischmop, meine Haare waren in den ersten fünf Monaten meines Lebens derart gewachsen, dass Glatze mich oft schon neidisch anguckte. Es wurde also Zeit für eine Veränderung. Mehr Styling, damit nicht jeder Zweite denkt, ich wäre eine dicke Kugel. Neulich fragte doch einer nach meiner Rasse und ob ich ein „Ferrero Rocher“ wäre. Hahaha. Das regte Glatze so auf, dass der sofort einen Termin bei Frau Gockel machte. Ich sollte „fresh & beauty“ werden.

Bei ihr war ich schon einmal vor zwei Wochen und durfte alles in Ruhe kennenlernen. Den Föhntest habe ich bestanden, mit Harvey gekämpft und überhaupt alles in Ruhe hingekommen, was sowieso nicht zu ändern war. Jetzt wurde es aber richtig ernst. Meine Alpha hat mich begleitet, weil sie ja auch zum Friseur geht und sich auskennt. Glatze hat da ja keine Ahnung. Zuerst wurde wieder mit Harvey getobt, dann ging's los. Frau Gockel hat so eine richtige Waschanlage für Hunde. Man steigt auf eine Platte, die schwebt nach oben und dann kann man mit warmem Wasser geduscht werden. Schönöö. Jetzt war ich ganz schlank. Das änderte sich aber schnell, als Frau Gockel zum Turboföhn griff und meine Haare aufpustete. Alpha meinte, ich hätte jetzt Ähnlichkeit mit einem Neu(p)fundländer - kenne ich nicht, hörte sich aber nicht so toll an, weil beide darüber lachten.

Aber das war ja nur ein vorübergehender Zustand. Denn jetzt folgte das Schneiden. Mit so einer Art Heckenschere wurde mein Haar zuerst gekürzt und dann ging es an den Feinschnitt. Alles in allem eine Prozedur, die zwei Stunden gedauert hat. Am Ende habe ich mich selbst nicht wiedererkannt. Alpha strahlte und sagte entzückt „Ein echtes Bouvier-Mädchen!“ und nahm mich in den Arm. Als ich am Spiegel vorbei lief, habe ich mich zuerst nicht wiedererkannt. Statt Fellkugel begegnete ich mir als sportlich-elegante junge Dame, auch mal schön! Nach drei Stunden - Alpha meint, das wäre normal - waren wir wieder zu Hause. Dann gingen wir spazieren und es stimmt: An kurzem Haar bleibt Schlamm nicht so lange kleben, wie an langem. Das wollte ich mal wissen ...

Eure Wilma



**Fresh & Beauty**  
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen

- Scheren, Trimmen
- Ausbürsten, Baden
- Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Provinzstraße 13  
41517 Gustorf · Tel. 0 21 81-819 95 27  
www.katzen-hundesalon.de



## THEO AUF DER SUCHE NACH DER SONNENSEITE DES LEBENS ...

„Wie ich plötzlich reich wurde und dachte, alles wird cool“ | Stephanie Polák

Der 14-jährige Theo kriegt die Krise: Seit Tante Britta ihren Job verloren hat, wohnt er mit ihr und seiner Mutter auf engstem Raum zusammen und jetzt planen die beiden ernsthaft, Theos Zimmer zur Hälfte in ein Kosmetikstudio umzuwandeln! Geht's noch?! Wo bleibt Theos Privatsphäre? Aber bisher hat sowieso noch kein einziges Mädchen sein Zimmer betreten. Dass sein Schwarm Kim mit Danny zusammen ist, toppt das Ganze. Klar, Danny gehört eben zu den Coolen, die auf der Sonnenseite im Hof des großen Wohnblocks sitzen. Theo und seinem Freund Luca bleibt nur die Loser-Bank im Schatten. Ob sich das ändern würde, wenn er reich wäre? Und dann bekommt Tante Britta die Chance 500.000 Euro in einer TV-Show zu gewinnen ...

Ab 12 Jahre | 160 Seiten | ISBN 978-3-943086-47-8 | 12,90 Euro | Südpol, August 2017

MITMACHEN UND GEWINNEN: WIR VERLOSEN

## 3 x 1 Exemplar

von „Wie ich plötzlich reich wurde und dachte, alles wird cool“! Frage: Wer hat die Chance, 500.00 Euro in einer TV-Show zu gewinnen? Die Lösung einfach an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

EINSENDESCHLUSS IST DER 10. NOVEMBER 2017 - VIEL GLÜCK!



## DARF'S EIN BISSCHEN BAROCK SEIN?

Jean Rondeau ist ein Tastenzauberer am Cembalo. Manche meinen auch: ein Rebell. Er selbst sieht sich aber einfach als umfassend tätigen Musiker, der interpretiert, improvisiert, komponiert und am Klavier jazzt. Am Donnerstag, den 23. November ist er als festes Mitglied des französischen Barockensembles Nevermind bei den Zeughauskonzerten Neuss zu Gast. Besucher\*innen dürfen sich auf Werke von Telemann, Geminiani und Rameau freuen.

Eintrittskarten: unter Tel. 02131-5269 9999 oder unter www.zeughauskonzerte.de

MITMACHEN UND GEWINNEN: WIR VERLOSEN

## 5 x 2 Karten

für das BAROCKENSEMBLE NEVERMIND mit dem Cembalisten Jean Rondeau am 23.11.2017 um 20 Uhr im Neusser Zeughaus! Einfach das Stichwort „Nevermind“ an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

EINSENDESCHLUSS IST DER 10. NOVEMBER 2017 - VIEL GLÜCK!



**Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, plötzlich steht Weihnachten vor der Tür!**

Wie schnell doch die Zeit vergeht, haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant? Kommen Sie einfach zu uns und genießen Sie frohe Stunden mit fernöstlichen Köstlichkeiten. Bitte schreiben Sie uns rechtzeitig Ihren Wunschzettel für ein weihnachtliches Familien- oder Betriebsfest – ganz nach Ihrem Geschmack.

**Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familie Wong**

**ASIANA**  
RESTAURANT

Reichhaltiges Buffet mit live cooking.

Montag – Samstag 11.30 – 15.00 Uhr & 17.30 – 23.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11.30 – 23.00 Uhr

Am Hammerwerk 24 • 41515 Grevenbroich • 02181 – 24 37 390

grevenbroich@myasiana.de | facebook.com/asiana.grevenbroich

Thomas Wolff und Bürgermeister Klaus Krützen (v.l.n.r.) hoffen auf eine rege Teilnahme von Schulklassen aus Grevenbroich und Umgebung.



## „Eine Verfolgungsgeschichte, die man auch mit Biografien vor Ort erzählen kann“

In der Versandhalle auf der Stadtparkinsel in Grevenbroich präsentiert der Fachbereich Bildung/Freizeit/Kultur in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung aktuell eine sehenswerte Ausstellung von Gerd Koenen mit dem Titel „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“. Beschrieben werden hier Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegung im Laufe der Jahrzehnte.

„Mir als Lehrer war es ein ganz besonderes Anliegen, diese bildende Ausstellung nach Grevenbroich zu holen“, erklärt Bürgermeister Klaus Krützen im Rahmen der Pressekonferenz zur Ausstellungseröffnung. Im Oktober 2017 jährte sich die Oktoberrevolution zum 100. Mal, dennoch findet eine intensive Auseinandersetzung mit diesem historischen Thema eher selten statt – auch an unseren Schulen. Die Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ soll dies nun ändern: Auf insgesamt 25 Tafeln mit mehr als 200 historischen Fotos setzt sie sich mit dem Kommunismus und seinen Diktaturen auseinander; flankiert von spannenden Filmdokumenten im Internet, die per QR-Codes zu den einzelnen Tafeln abrufbar sind. Dabei geht es unter anderem um die Fragen, wie totalitäre Regime überhaupt erst entstehen, wie sie genährt werden und wie sie sich auf die Menschen auswirken. Thomas Wolff

vom Stadtarchiv Grevenbroich macht insbesondere auf die Relevanz der Thematik für Grevenbroich aufmerksam: „Es handelt sich um eine Verfolgungsgeschichte, die man auch mit Biografien vor Ort erzählen kann.“ Ein Aspekt, der für Besucher\*innen der Ausstellung sicher sehr interessant ist.

Die Ausstellung ist donnerstags, samstags und sonntags zwischen 13 und 16 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel.: 02181 – 608 656 oder -641) geöffnet und gastiert noch bis zum 19. November 2017 in der Versandhalle. „Für Schulklassen und Gruppen bieten wir außerdem Führungen durch die Ausstellung an. Die ersten Anmeldungen sind schon eingegangen“, so Thomas Wolff. Darüber hinaus besteht u.a. für Schulen die Möglichkeit, die Ausstellung im Anschluss vorübergehend auch in ihren eigenen Räumlichkeiten zu präsentieren.

## „Sehr bissig und mit Pointen an der richtigen Stelle“

Die neue Saison der beliebten „Kultur extra“-Reihe hat es in sich.

Seit bald 27 Jahren sorgt der Fachbereich Kultur der Stadt Grevenbroich für erstklassige, kabarettistische Unterhaltung in der Schloßstadt. Viele aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler\*innen geben sich auch im kommenden Jahr im Pascal-Gymnasium wieder die Klinke in die Hand. Das StattBlatt sprach mit Elke Wowra vom Fachbereich Bildung, Freizeit, Kultur über das bevorstehende Programm 2018.



Elke Wowra freut sich sehr auf die kommende Saison.

StattBlatt: Das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit auch die Kultur Extra Saison 2017. Sind Sie mit dem bisherigen Verlauf zufrieden?

Elke Wowra: Ich bin sogar sehr zufrieden, denn die ersten drei Veranstaltungen aus dem Programm 2017 haben das Publikum begeistert. Mir persönlich haben sie auch sehr gefallen und zudem waren die Künstler alle sehr nett, das ist für mich als Veranstalterin auch nicht unwichtig. Besonders gespannt bin auf die Weihnachts-Improcomedy mit den „Heiligen 3 Kölsch ein Schuss“ im Dezember. Der Kartenverkauf ist super gelaufen, wir haben zur Zeit über 500 Abonnenten, was bei 700 Plätzen doch schon einiges ist.

SB: Zwei Veranstaltungen der laufenden Saison stehen noch an. Gibt es noch Tickets für Kurzentschlossene?

EW: Ja, Einzelkarten für Kurzentschlossene gibt es noch, aber bei den Tickets für Jürgen Becker wird es schon langsam knapp.

SB: Welche Künstler hat der Fachbereich Kultur für die kommende Saison 2018, die im Januar startet, in die Schloßstadt eingeladen?

EW: Fürs nächste Jahr haben wir bei vier Veranstaltungen auf Bewährtes gesetzt und eine Künstlerin eingeladen, die bisher noch nicht in Grevenbroich aufgetreten ist: Ingo Appelt ist nach sieben Jahren wieder zu Gast bei Kultur extra. Beim seinem ersten Auftritt hat er mit seinem anspruchsvollen Programm „Göttinnen“ sehr positiv überrascht. Nun bin ich sehr gespannt, was er uns über die Männer erzählen wird. Wilfried Schmickler ist für mich einer der ganz Großen des politischen Kabarets. Sehr bissig und mit Pointen an der richtigen Stelle. Der Physiker Vince Ebert, der bereits 2011 zu Gast war, widmet sich in seinem neuen „Bildungsprogramm“ den spannenden Themen der Zukunft. Er versteht es, schwierige Themen aus Physik und Philosophie seinen Zuhörern unterhaltsam näher zu bringen. Toll ist doch, wenn man bei guter Unterhaltung noch was lernen kann. Besonders freue ich mich auf das Wiedersehen mit dem Duo Carrington-Brown. Rebecca und Colin haben zusammen mit Joe dem Cello das beste Musikprogramm meiner „Kultur extra“ Zeit auf die Bühne gebracht. Das Publikum wollte sie nach minutenlangen Standing Ovationen und vielen Zugaben gar nicht mehr von der Bühne lassen. Ein ganz neues Gesicht bei Kultur extra gibt es mit Katie Freudenschuss. Sie versteht es, Leichtes anspruchsvoll zu erzählen und hat dazu eine wunderbare Stimme. Mich hat sie jedenfalls beim Besuch ihres Programms in der Comedia Köln begeistert.

SB: Verraten Sie uns Ihre persönlichen Highlights der laufenden und der kommenden Saison?

EW: Mein bisheriges Highlight dieser Saison war Basta. Die tolle Stimmung, welche die fünf Jungs nur mit ihren Stimmen auf die Bühne zaubern, finde ich große Klasse.

SB: Ab wann beginnt der Kartenvorverkauf und wem empfehlen Sie ein Abo?

EW: Der Kartenvorverkauf für 2018 ist schon gestartet, das heißt bei unseren Vorverkaufsstellen Mayersche Buchhandlung, Schön und Gut (Bahnstraße), Bürgerbüro, (Am Markt), Stadtbücherei (Stadtparkinsel) sowie Museumskasse Villa Erckens sind schon Karten erhältlich. Die Aborückmeldung für 2018 ist schon fast abgeschlossen, mehr als 80 Prozent der Abonnenten aus 2017 möchten weiter dabei sein. Darüber freue ich mich sehr. Ein Abo ist zu empfehlen, wenn man offen für Neues ist, denn auf diesem Weg lernt man Künstler kennen, die man selbst nicht unbedingt ausgesucht hätte.

Für weitere Informationen steht Ihnen Elke Wowra gerne zur Verfügung: Fachbereich Kultur, Tel. 02181-608658



Katie Freudenschuss (Foto: Marco Sensche), Vince Ebert, Ingo Appelt, Wilfried Schmickler und das Duo Carrington-Brown (v.l.o.n.r.u.) kommen 2018 ins Pascal-Gymnasium.



**GEWINNEN SIE EIN STÜCK KULTUR**

WIR VERLOSEN IN KOOPERATION MIT DEM FACHBEREICH KULTUR

**2 x 2 Karten**

für Jürgen Becker am 18. November 2017 um 20 Uhr im Pascal-Gymnasium. Einfach das Stichwort „Volksbegehren“ an hallo@stattblatt.de oder an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

Während der laufenden Saison gibt es noch viel zu lachen, auch wenn die Tickets fast ausverkauft sind ...

Eintrittskarten zum Preis von 22 Euro gibt es unter 02181-608658 oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

**EINSENDESCHLUSS IST DER 10. NOVEMBER 2017 - VIEL GLÜCK!**

### Was uns auszeichnet:

- Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.
- Wir bieten 300 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich neuen Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.
- Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns sind es bereits mehr als 24.000.
- Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das - ehrlich, glaubwürdig und verständlich.
- Mit mehr als 12.200 Filialen und 19.500 Geldautomaten bundesweit sind wir dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.
- Jeder fünfte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.
- Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Wir machen den Weg frei.
- 200.000 Euro
- Jedes Jahr unterstützen wir soziale und gemeinnützige Zwecke mit mehr als 200.000 Euro.

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf [www.volksbank-erft.de](http://www.volksbank-erft.de) oder in einer unserer Filialen in Ihrer Nähe.

**Volksbank Erft eG**

# TERMINE IM NOVEMBER



Liebe Leser/Innen,

noch zwei Monate, dann ist das Jahr 2017 schon vorbei. In den Geschäften haben sich schon vor Wochen die ersten Lebkuchen, Marzipan-kartoffeln und Printen auf die Regale geschlichen. Ebenso hat sich die Weihnachtsdeko mittlerweile breit gemacht - ja, ok, ich habe bei der Deko auch schon zugeschlagen - aber wenn man gefühlt noch mit einem Bein im Spätsommer steht, möchte man diesen ganzen Weihnachtskrach irgendwie doch noch gar nicht sehen. Darum werfen wir lieber mal einen Blick auf das bunte Unterhaltungsprogramm im November: Wer sich vor den hektischen Weihnachtstagen ein wenig Entspannung gönnen möchte, sollte am 5.11. um 11 Uhr mal beim Turnklub Grevenbroich 1885 e. V. vorbeischaun, dort findet nämlich ein „Wellness Yoga“ Workshop statt. Für kreative Kids wird am Imkerhaus des Schneckenhauses in der Stadtmitte eine Kerzenwerkstatt angeboten; auch Insektenhotels aus Buchenholz und Fledermauskästen werden am 4.11. dort gebaut (ein Angebot für Kinder von 8 bis 13 Jahren). Wer auf der Suche nach mehr Action ist, kann sonntags am „Neusser Gletscher“ die Rodelbahn im Sturm erobern. Große und kleine Pistenhelden können hier zeigen, aus welchem Holz sie geschnitzt sind. Und wem der Sinn nach Livemusik steht, dem seien an dieser Stelle die Konzerte im Café Kultus ans Herz gelegt. Hier können Sie sich entspannt zurücklehnen und lauschen. Ich wünsche Ihnen einen tollen November! Ihre

*Christina Faßbender*

## HIGHLIGHTS DES MONATS



**FREITAG, 17.11.2017**

### **Der Teufel trägt Parka**

Das neue Kabarettprogramm von Inka Meyer (Foto). Die Botschaft der Mode- und Kosmetikbranche ist klar: „Frauen, ihr lauft aus, werdet alt, seid zu fett und habt zu viele Haare.“ Um diesem Makel zu entgehen, klatschen sich schon Grundschülerinnen so viel Wimperntusche ins Gesicht, dass sie an der Schulbank sitzend vornüberkippen. Und der achtzigjährige Senior führt seine kanariengelbe Hippie-Jeans spazieren, dass man sich fragt: „Hat der Mann einen Schlag oder einen Anfall?“ Vieles, was wir tragen ist untragbar, erschreckt nur die Katze und regt die Nierenfunktion des Hundes an. Dieses satirische Schmuckstück begeistert auch die Herren der Schöpfung. Denn für die Männer gilt genauso: „Schlägt der Arsch auch Falten, wir bleiben stets die Alten.“ Außerdem wird hier endlich Adams uralte Frage geklärt: „Was treibt diese Frau eigentlich so lange im Bad?“  
02183-440196 | 20 Uhr | Kulturcafé, Rommerskirchen.



**MITTWOCH, 22.11.2017**

### **Internationale Tanzwochen 2017/18**

Zahlreiche Premieren kennzeichnen die neue Spielzeit der beliebten Internationalen Tanzwochen im schönen Neuss, die von Oktober 2017 bis März 2018 sechs herausragende Namen des zeitgenössischen Tanzgeschehens auf ihr Programm haben setzen können. Am 22. November gastiert die algerische Compagnie Hervé Koubi ein weiteres Mal in Neuss (Foto: Michel Cavalcà). Nach dem großen Erfolg im Jahre 2015 führt der französische Choreograph mit „Les nuits barbares ou les premiers matins du monde“ in die mehr als 3000-jährige Geschichte des Mittelmeerraums, die die athletischen Männer mit rätselhaften Ritualen und virtuosen Wendungen beschwören. Auch an diesem Abend erlebt das Publikum wieder eine Deutschlandpremiere! Weitere Infos zu allen Veranstaltungen und zum Ticketverkauf finden Sie auf: [www.tanzwochen.de](http://www.tanzwochen.de)  
02131-52699999 | 20 Uhr | Stadthalle Neuss.

**MITTWOCH, 01.11.17**

### **Sinfonie des Lebens**

Ballett von Robert North mit Musik von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch und Christopher Benstead.  
02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld

### **Mondlicht und Magnolien**

Ron Hutchinsons übermütige Komödie Mondlicht und Magnolien wurde 2004 in Chicago uraufgeführt. Sie ist eine Hommage an die Traumfabrik, in der ebensoviele „Traum“ wie „Fabrik“ aufscheint.  
02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

**DONNERSTAG, 02.11.17**

### **Warum Heinz mit Erhardt lacht**

Eine musikalisch-humorvolle „Vorlesung“ über den Komiker Heinz Erhardt (1909 – 1979) von Michael Ophelders und Jürgen Lorenzen.  
02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

### **Petermann! Eine kölsche Paranoia**

Begleitet von einer furchtlosen Blaskapelle wird sich Theaterleiter Laurenz Lesty dem Abenteuer stellen, am Beispiel des Affens Licht und Schatten der Rheinmetropole an den Tag zu bringen und beide Seiten der kölschen Grundmatrix in einem Fest der Widersprüche zu versöhnen.  
0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln

**FREITAG, 03.11.17**



### **Spieleitag in der Mayerschen**

Kommen Sie vorbei und lernen Sie die neuesten Spiele von HUCH! & friends kennen, z.B. Farm Yatzy, Shopping Queen – Das Kartenspiel, Imagine, Yinsy, Diamant oder 5 Seconds. Ein Spaß für die ganze Familie. Eintritt frei!  
11 - 17 Uhr | Mayersche Buchhandlung, Neuss

### **Zicke sucht Bock**

Ob Single und auf der Suche, glücklich vergehen und als „Wingman“ für einen Freund. Diese Single-Party ist ein Muss. Aktuelle Charts, 80er, 90er, Black und House.  
18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

### **Die Faschingsfee**

Emmerich Kálmáns Faschingsfee ist ein karnevallesker Operettenspaß, der zeitlich zwischen seinen beiden berühmten Hauptwerken Die Csárdásfürstin und Gräfin Mariza entstand.  
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

### **Schwyzter Käs op halve Hahn**

Vivi Vonlanthen hat genug. Genug von Alpen und Alphörnern, Bergfrische und Bankgeheimnis, von Präzisionsuhren und Kuhglocken, kurz: Sie hat genug von ihrer Schweizer Heimat und verordnet

sich selbst eine Luftveränderung.  
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

### **Cavequeen**

Sven begegnet einem schweulen Urahn aus der Steinzeit, der CAVEQUEEN! Eine folgenschwere Begegnung, denn der sympathische Höhlenmensch hält einige Erkenntnisse bereit: Wie entstand eigentlich Homosexualität, wann gab es den ersten Sex unter Kerlen und ist die schwule Beziehung wirklich so viel anders als die der Heteros?  
01805-2001 | 20 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf

**SONNTAG, 05.11.17**

### **Wellness Yoga im TKG**

Der Turnverein Grevenbroich bietet zur gezielten Erholung Wellness Yoga als Workshop an. Leichte, ruhige und sanft kräftigende Übungsabläufe vitalisieren und führen die Achtsamkeit hin auf das eigene Befinden. Angenehme Atem- und Entspannungstechniken wirken spürbar ausgleichend und können auch danach weiter angewendet werden. Kosten: 25 Euro. Kursleitung: Iris Bendick. Anmeldung per E-Mail an: [yoga@turnklub-grevenbroich.de](mailto:yoga@turnklub-grevenbroich.de)  
11-13.30 Uhr | Turnklub Grevenbroich 1885 e.V.

### **Der Lebkuchenmann**

Sie wollten schon immer wissen, was nachts so in Ihrer Küche los ist? Die Inszenierung gibt Antwort und erzählt mit viel Witz und turbulenten Verfolgungsjagden eine spannende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und wahre Freundschaft. Für alle ab dem 1. Schuljahr.  
02131-269933 | 15 Uhr | RLT, Neuss

### **Sonntagabend ist Rodelabend**

Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelbobs und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 19 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 11 statt 14 Euro.  
17.30 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

### **Thilo Seibel -**

**Wenn schon falsch, dann auch richtig!**  
Ein Kabarettprogramm, das mit harten Fakten und brüllkomischen Parodien eine unerhörte Geschichte erzählt. Über das Nichtige im Falschen, das Schlichte im Stumpfen und richtige Lumpen in den falschen Ämtern.  
02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss

### **ZeughausKonzerte Neuss**

TRIO BOUCHKOV BOISSEAU SOLTANI mit Werken von Schubert, Beethoven, Zimmermann und Dohnányi.  
02131-52699999 | 20 Uhr | Zeughaus, Neuss

**MONTAG, 06.11.17**

### **Tobi Katze liest**

Henriette Liebling ist unzufrieden mit ihrem Leben. Sie hat sich eingerichtet in der Ereignislosigkeit mit einem sicheren aber langweiligen Job, einer schönen aber sterilen Wohnung und einer netten aber

monotonen Beziehung. Sie muss einige Tiefpunkte erleben, bevor die Erkenntnis reift: Das ist nicht ihr »Liebungsleben«. Das ist höchstens Plan B ...  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

**DIENSTAG, 07.11.17**

### **Die Faschingsfee**

Emmerich Kálmáns Faschingsfee ist ein karnevallesker Operettenspaß, der zeitlich zwischen seinen beiden berühmten Hauptwerken Die Csárdásfürstin und Gräfin Mariza entstand.  
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

### **Frischfleisch Comedy**

Die Nachwuchscomedyshow im zakk präsentiert alle zwei Monate vier neue, unverbrauchte Comedy-Nachwuchskünstler:innen.  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

### **Der seltsame Fall des Claus Grünberg**

Eine Favola in musica von Kobie van Rensburg - Musik von Claudio Monteverdi - in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
02166-6151100 | 20 Uhr | Theater MG

### **Rhingdöchter**

Elke Schlimbach und Ruth Schiffer singen kölsche Lieder. Und Lieder auf Kölsch. Alte und neue, und auch welche, die haben mit Köln gar nichts zu tun, aber auf Kölsch klingen sie auch schön.  
02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

**MITTWOCH, 08.11.17**

### **Beratung durch den Seniorenbeirat**

An diesem Tag stehen die Mitglieder des Seniorenbeirates wieder allen Ratsuchenden in Raum 126 zur Verfügung. Während der Sprechstunde ist der Seniorenbeirat auch telefonisch erreichbar.  
02181-608922 | 11-12 Uhr | Neuen Rathaus, GV

### **Yakari, der kleine Indianerjunge**

Den frühlichen Indianerjungen zeichnet eine grenzenlose Neugier für die Welt und großen Respekt für die Natur und alle Tiere aus. Als einziger im Stamm der Sioux besitzt er die Fähigkeit mit Tieren sprechen zu können, wodurch er viele Freunde und Verbündete unter den Waldbewohnern gewinnt.  
02405-40860 | 16 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

### **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas**

Den frühlichen pointierten Szenen wird der französische Dramatiker Joël Pommerat überraschende Blicke auf das, chemisch gesehen, vielleicht zeitlose, psychologisch, immer im Wandel begriffene Sujet.  
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

### **Sven Regener liest „Wiener Straße“**

Ein großer Roman voll schräger Vögel in einer schrägen Welt. Derbe, lustig und bizarr wie seine Protagonisten.  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

**DONNERSTAG, 09.11.17**

### **Afrika-Nachmittag mit Patrick Addai aus Ghana**

Der afrikanische Kinderbuchautor und Interkultur-preisträger Patrick Addai aus Ghana bietet Lesungen der besonderen Art an. Mit großer Ausdruckskraft und Dynamik schildert er seine Heimat mit all den Bräuchen, Menschen, Tieren und ihrer Musik.  
02405-40860 | 16 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim



### **Kurze Interviews mit fiesen Männern**

Die Welt der Figuren in David Foster Wallace' Kurzgeschichten scheint aus den Fugen geraten zu sein. Die „fiesen Männer“ erzählen in fiktiven Interviews von Maschen und Tricks, sexuellen Obsessionen und Sehnsüchten. Dabei spielt Wallace geschickt mit dem Klischee, dass Männer immer nur das Eine wollen. (Foto: Björn Hickmann/Stage Picture)  
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

### **Heinz Allein. Der Unterhalter.**

Die Kult-Figur aus dem STUNK abendfüllend in seinem Soloprogramm. Er kommt vom Niederrhein und er hat eine Aufgabe: Unterhaltung! Das ganz große Entertainment ist sein Metier – nicht für die Reichen und Schönen. Für die Übriggebliebenen!  
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

### **„We Love Pop Music“**

Musical Star Nigel Casey lädt zum Konzert-Highlight ein. Seit drei Jahrzehnten ist er eine feste Größe im Musical- und Showbusiness und beeindruckte unter anderem als Billy Flynn in Chicago, Greaseball in Starlight Express, Danny in Grease und Judas in Jesus Christ Superstar. Ein Feuerwerk aus brillanten Stimmen.  
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf

### **Simon & Jan: Halleluja!**

Schließ deine Augen. Fühl dich ein. Fühl dich wohl. Und wenn du meinst, zu wissen, was als nächstes geschieht: Leck mich am Lied! Was für ein Himmelahrtskommando! Und dann irgendwie doch Halleluja! – Was für ein Programm!  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

### **Ulla Hahn liest aus „Wir werden erwartet“**

Die mitreißende Geschichte einer suchenden jungen Frau in den turbulenten Jahren zwischen 1968 und dem Deutschen Herbst. Ein nachdenklich stimmendes Buch über den Mut, die Gesellschaft und sein Leben zu verändern und über die Kraft der Versöhnung. Eintritt 14 Euro  
20.15 Uhr | Mayersche Droste, Düsseldorf

**FREITAG, 10.11.17**

### **Après-Ski-Party**

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernen und garantiert jede Menge Spaß hat.  
18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

### **Machen, lachen, morden!**

Körpersprachecoach Yvonne de Bark entführt Sie mit einem knackigen und unterhaltsamen Mini-workshop in die Welt des guten Eindrucks und was Sie bei der Begrüßung schon alles erkennen können! „111 Gründe, einen Mord zu begehen“ - dieses Buch ist Antiaggressionstraining par excellence!  
02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

### **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas**

In sechzehn pointierten Szenen wirft der französische Dramatiker Joël Pommerat überraschende Blicke auf das, chemisch gesehen, vielleicht zeitlose, psychologisch, immer im Wandel begriffene Sujet.  
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

### **Die Reifeprüfung**

Schauspiel nach dem gleichnamigen Kult-Film. Landestheater Burghofbühne Dinslaken.  
02133-257338 | 20 Uhr  
Norbert-Gymnasium, Knechtsteden

### **Billboard - Musical über die Werbebranche der 60er Jahre**

Die Sekretärin Nancy nimmt ihren ersten Job bei der New Yorker Werbeagentur „Hornor und Johnson“ an. Dort lernt sie den Werbetexter Jimmy ken-

nen. Beide sind zunächst begeistert und entdecken eine Welt der schnellen Autos, teuren Whiskeys, toughen Geschäftsmänner und schönen Frauen.  
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

### **Rock It! Party im Medio!**

Nach alter Tradition legen die DJs Olaf und Schobbe wieder progressive Hits aus den 70ern bis 90ern auf. Ergänzt mit neuen Grooves, laden sie zum „Abrocken wie damals“ ein!  
02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

**SAMSTAG, 11.11.17**

### **Lauras Stern - Das Musical**

„Lauras Stern“ ist seit 20 Jahren ein absoluter Liebling der Kinder. Jetzt kommt die Musical-Adaption endlich wieder auf die Bühne und lässt die Kinder im Publikum an den Abenteuern teilhaben, die Laura, ihr Freund Teddy und natürlich der Stern gemeinsam erleben.  
02405-40860 | 14 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

### **Sinfonie des Lebens**

Ballett von Robert North mit Musik von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch und Christopher Benstead.  
02151-805125 | 18 Uhr | Theater Krefeld

### **Après-Ski-Party**

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernen und garantiert jede Menge Spaß hat.  
18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

### **Rio Reiser - Wann, wenn nicht jetzt?**

Unterstützt von einer Live-Band verfolgen vier Schauspieler die inneren und äußeren Wandlungen und Wanderungen einer Legende.  
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

### **Billboard - Musical über die Werbebranche der 60er Jahre**

Die Sekretärin Nancy nimmt ihren ersten Job bei der New Yorker Werbeagentur „Hornor und Johnson“ an. Dort lernt sie den Werbetexter Jimmy kennen. Beide sind zunächst begeistert und entdecken eine Welt der schnellen Autos, teuren Whiskeys, toughen Geschäftsmänner und schönen Frauen.  
02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

### **Sookee**

Seit 2003 ist die Berlinerin als Rapperin unterwegs und spricht über linke Politik und Queerfeminismus, statt sich in festgefahrenen Rollenbildern und kapitalistischen Statussymbolen zu suhlen. Patriarchalische Strukturen gibt es zwar überall, im Par werden sie nur eben besonders deutlich.  
0211-9514435 | 20.30 Uhr | zakk, Düsseldorf

**SONNTAG, 12.11.17**

### **Dycker Schlosskonzert**

Eine Veranstaltung des Freunde und Förderer von Schloss Dyck e. V. Ein Kammerkonzert mit dem Piu-Ensemble - Aufbruch in die Romantik. Eintritt: 15 Euro. (Änderungen vorbehalten)  
11 Uhr | Schloss Dyck, Jüchen

### **Konzert auf der Raketenstation Hombroich**

In der Matinée spielen die beiden jungen Musiker Tobias Feldmann (Violine) und Boris Kusnezov (Klavier)Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel, Sergei Prokofjew und Richard Strauss. Das Konzert ist organisiert vom Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes e. V.  
11 Uhr | Raketenstation Hombroich

### **Der Lebkuchenmann**

Sie wollten schon immer wissen, was nachts so in Ihrer Küche los ist? Die Inszenierung gibt Antwort und erzählt mit viel Witz und turbulenten Verfolgungsjagden eine spannende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und wahre Freundschaft. Für alle ab dem 1. Schuljahr.  
02131-269933 | 11, 15 & 17.15 Uhr | RLT, Neuss

### **Sonntagabend ist Rodelabend**

Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelbobs und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 19 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 11 statt 14 Euro.  
17.30 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

**MONTAG, 13.11.17**

### **Karl Bartos: Der Klang der Maschine**

Endlich erscheint das einzige Buch, das man über Kraftwerk lesen sollte – geschrieben von einem, der es wirklich wissen muss: "Der Klang der Maschine", von Karl Bartos.  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

**DIENSTAG, 14.11.17**

### **Rio Reiser - Wann, wenn nicht jetzt?**

Unterstützt von einer Live-Band verfolgen vier Schauspieler die inneren und äußeren Wandlungen und Wanderungen einer Legende.  
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

### **Frank Goosen: Was ist da los?**

Der Mensch kommt auf die Welt und wundert sich. Und das hört nicht auf, bis er diese Welt wieder verlässt. Findet jedenfalls Frank Goosen. Schon als Kind versteht man nicht, wieso alles so groß ist

und die anderen alles dürfen, man selber aber gar nichts. Später fragt man sich, wieso nur die anderen die schönen Frauen oder Männer abbekommen.  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

**MITTWOCH, 15.11.17**



### **Die Physiker**

Drei Morde geschehen kurz nacheinander. Ort des Verbrechens ist die private Nervenheilanstalt der ehrenwerten Dr. Mathilde von Zahnd. Friedrich Dürrenmatt stellt die Frage nach der Verantwortung des Wissenschaftlers. (Foto: Björn Hickmann/Stage Picture)  
02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

### **Dietmar Wischmeyer: Vorseize zum jüngsten Gericht**

Stilvolles Verwelken vor der Zukunft ist das Credo der satten Gespenster am Ende der Gegenwart. Doch was tatsächlich geschieht, ist Selbstverwirklichung als Volkskrankheit. Dietmar Wischmeyer lässt die Satirierern und Gestrandeten auf dem alten Seelenverkäufer „Deutschland“ noch einmal zu Wort kommen.  
0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

### **Petermann! Eine kölsche Paranoia**

Begleitet von einer furchtlosen Blaskapelle wird sich Theaterleiter Laurenz Lesty dem Abenteuer stellen, am Beispiel des Affens Licht und Schatten der Rheinmetropole an den Tag zu bringen und beide Seiten der kölschen Grundmatrix in einem Fest der Widersprüche zu versöhnen.  
0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln

**DONNERSTAG, 16.11.17**

### **Little Dragon**

In einer Zeit, in der die Pop-Club-Kultur ihre emotionaleren und soulvolleren Seiten erkundet und zeitgenössischer R&B sich wieder auf den breiteten 4/4-Dancefloor zubewegt, finden Little Dragon ihren Platz und liefern mit „Season High“ weitaus mehr als nur ein großartiges künstlerisches Statement beim New Fall Festival 2017 | Düsseldorf ab.  
0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf

### **Petermann! Eine kölsche Paranoia**

Begleitet von einer furchtlosen Blaskapelle wird sich Theaterleiter Laurenz Lesty dem Abenteuer stellen, am Beispiel des Affens Licht und Schatten der Rheinmetropole an den Tag zu bringen und beide Seiten der kölschen Grundmatrix in einem Fest der Widersprüche zu versöhnen.  
0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln

**FREITAG, 17.11.17**

### **Erstkommunionbörse**

Jetzt besteht die Möglichkeit, die schönen Kleider und Anzüge in gute Hände zu geben. Private Anbieter verkaufen alles rund um die Erstkommunion, z. B. Kommunionkleider, Anzüge, festliche Kleidung für den zweiten Tag oder für Geschwister, Accessoires, Schuhe, Dekoration etc. Es werden auch noch Verkäufer für die Erstkommunionbörse gesucht.  
02181-74178 | 17 - 19 Uhr | GV-Noithausen

### **Flachauer Wirtefest und Après-Ski-Party**

An diesem Wochenende kommen die Partymacher aus Flachau zum Neusser Gletscher und bringen ihre Wirte mit. Dann wird auf österreichisch-rheinländische Art gefeiert.  
18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss

### **Sinfonie des Lebens**

Ballett von Robert North mit Musik von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch und Christopher Benstead.  
02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld

### **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas**

In sechzehn pointierten Szenen wirft der französische Dramatiker Joël Pommerat überraschende Blicke auf das, chemisch gesehen, vielleicht zeitlose, psychologisch, immer im Wandel begriffene Sujet.  
02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG

### **Metal Night**

**Klassik – Virtuos**

Die Deutsche Kammerakademie Neuss spielt Werke von Felix Mendelssohn und Joseph Haydn/Kolja Blacher, Leitung und Violine.

**02131-52699999 | 18 Uhr | Zeughaus, Neuss**

**Die Faschingsfee**

Emmerich Kálmáns Faschingsfee ist ein karnevallesker Operettenspaß, der zeitlich zwischen seinen beiden berühmten Hauptwerken Die Csárdásfürstin und Gräfin Mariza entstand.

**02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater MG**

**Destroyer**

Vom Musikexpress wurde sein letztes Album „Poison Season“ als „ganz großer Wurf“ betitelt. Wilde Einflüsse aus E-Street, 80s-Sophisti-Pop oder Piano-Songwriterlei, wie man ihn aus den 70er Jahren kennt, zeichnen den Longplayer aus.

**0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf**

**Amadou & Mariam**

Das Duo lässt Sounds entstehen, die dem europäischen Ohr nicht fremd sind – durch den westafrikanischen Touch verleihen sie ihrer Musik jedoch eine ganz individuelle Note.

**0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf**

**Üvveral nur kölsche Tön**

Kölsche Tön hört mer üvverall: beim Arzt, im Konzertsaal, beim Einkauf, bei Mamas Computereinweisung, beim Kaffeeklatsch, um nur einige Alltagssituationen zu erwähnen. Selbst unsere Pänz schwaae Kölsch.

**02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim**

**Der Prozess (von Franz Kafka)**

Sind Sie schon mal aufgewacht und wurden ohne Grund verhaftet? Dieses Schicksal ereilt den Bankprokuristen Josef K. an seinem 30. Geburtstag. Er ist sich keiner Schuld bewusst und versucht herauszufinden, weshalb er angeklagt wurde und erfindet Gründe um sich zu rechtfertigen.

**0221-524242 | 19 Uhr | Bauturm Theater, Köln**

**Zoff am Jägerzaun**

Wir schreiben das Jahr 1977 und ganz Deutschland ist auf dem Höhepunkt der RAF-Hysterie. Ganz Deutschland? Nein – in einer beschaulichen Stadt am Niederrhein wird mit allen Mitteln im Wettbewerb um den schönsten Kürbis gerungen.

**02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss**

**Deine Liebe ist Feuer**

Die Front des syrischen Krieges ist nah an die kleine Wohnung gerückt, die sich Hala und Rand in Damaskus teilen. Als Hala ihrer Freundin anvertraut, dass sie mit ihr zusammen Syrien verlassen und nach Deutschland fliehen will, stellt Rand eine Bedingung: nur wenn ihr Freund Khaloud, der Soldat in Assads Armee ist, mitkommt.

**02151-805125 | 20 Uhr | Theater Krefeld**

**MONTAG, 20.11.17****Jazz im Foyer**

Zusammen mit Raphael Preuschel, der unkonventionell-humorvoll die Basskulele zupft, und dem dynamischen, beinahe eruptivem Spiel des Schlagzeugers Reinhold Schmöler begibt sich Helbok nun auf Spurensuche in der Mystik.

**02151-805125 | 20 Uhr | Theater Krefeld**

**Der Prozess (von Franz Kafka)**

Sind Sie schon mal aufgewacht und wurden ohne Grund verhaftet? Dieses Schicksal ereilt den Bankprokuristen Josef K. an seinem 30. Geburtstag. Er ist sich keiner Schuld bewusst und versucht herauszufinden, weshalb er angeklagt wurde und erfindet Gründe um sich zu rechtfertigen.

**0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln**

**DIENSTAG, 21.11.17****Harry G - #HarrydieEhre**

Erfrischen bissig und politisch unkorrekt hält er seinen Mitmenschen den Spiegel vor und bringt dabei so manche Absurdität seines Umfeldes zu Tage. Ob der Typ von nebenan, die A bis C Prominenz oder Trends und Traditionen: Mit der Schnelligkeit einer Echse schnappt er sich aus jeder sich bietenden Alltagssituation Themen heraus um sie auf der Bühne ohne Rücksicht auf Verluste in Einzelteile zu zerlegen.

**0211-73440 | 19 Uhr | Capitol Theater, Düsseldorf**

**MITTWOCH, 22.11.17****Gottesdienst zum Buß- und Betttag**

Musik für Bläser und Gemeinde, Ev. Posaunenchor Grevenbroich, Leitung Karl-Georg Brumm, Liturgie und Predigt: Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gemeinde

**02181-499765 | 19 Uhr**

**Christuskirche Hartmannweg, Grevenbroich**

**Internationale Tanzwochen Neuss**

Nach dem großen Erfolg im Jahre 2015 führt der französische Choreograph mit „Les nuits barbares ou les premiers matins du monde“ in die mehr als 3000-jährige Geschichte des Mittelmeerraums, die die athletischen Männer mit rätselhaften Ritualen und virtuosenden Wendungen beschreiben. Auch an diesem Abend erlebt das Publikum eine Deutschlandpremiere!

**02131-52699999 | 20 Uhr | Stadthalle Neuss**

**Danceperados of Ireland**

Die Begeisterung für den irischen Stepptanz ist im Namen dieser neuen irischen Tanzshow festgeschrieben. Frei aus dem Englischen übersetzt heißt sie „die Tanzwütigen“.

**02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim**

**Boiband**

Die unkonventionelle Instrumentierung der BOIBAND verzichtet auf eine klassische Besetzung und verlässt gewohnte musikalische Erzählweisen. So kommt das Debut Album The Year I Brake My Voice in einer ganz eigenen Temperatur daher.

**0211-9514435 | 20.30 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**DONNERSTAG, 23.11.17****Baumgeflüster**

Wullli, der Regenwurm und Alfred, der Ahornbaum haben große Probleme: Da, wo sie wohnen, ist der Boden sehr hart und karg, Autos pusten Abgase in ihre Atemluft und parken auf Alfreds Wurzeln.

Alfred Ahorn ist davon schon ganz krank geworden und soll bald gefügt werden.

**02405-40860 | 15 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim**

**Kultus Songwriter Lounge**

White heart of a bear. Die Tideline Sisters Jooles und Anne kommen mit Unterstützung von Cello und Kontrabass. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

**20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich**



**ZeughausKonzerte Neuss**  
BAROCKENSEMBLE NEVERMIND mit Werken von Telemann, Quantin, Rameau, Geminiani und Purcell.

**02131-52699999 | 20 Uhr | Zeughaus, Neuss**

**02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss**

**Bukahara**

Bukahara sind ein sensationelles Juwel in der deutschen Poplandschaft. Eine Band. Vier Musiker. Drei Kontinente. Stimmen und Songs, die eine geradezu magische Anziehungskraft erzeugen.

**0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**„Ein poetischer Spaziergang durch Damaskus, eine Liebeserklärung an eine verletzte Stadt“**

Ein Abend mit Rafik Schami. Der Autor verzichtet auf sein Honorar. Der Erlös der Benefizveranstaltung dient der Unterstützung syrischer Kinder und Jugendlicher. Informationen über den Verein Schams e. V. unter [www.schams.org](http://www.schams.org) | Eintritt: 12 Euro

**20.15 Uhr | Mayersche Droste, Düsseldorf**

**FREITAG, 24.11.17**

**Weihnachtsbasar und Cafe - Tag 1**  
Angeboten werden schöne selbst gebastelte Kränze und Gestecke, Geschenkartikel, fair gehandelte Lebensmittel und kunstgewerbliche Artikel, sowie Rapsöl vom Volksverein Mönchengladbach. Im Café können Sie bei fair gehandeltem Kaffee und Tee nett zusammensitzen und plaudern.

**02161-671263 | 10-18 Uhr**

**Dionysiushaus, Kleinenbroich**

**Après-Ski-Party**

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblitz und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

**18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss**

**Hard & Heavy Night**

The Tight & Universe. Die Hardrocker von Tight mit einem Top Act der deutschen Hardrock Szene im Gepäck. Eintritt: 5 Euro

**20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich**

**Jochen Malmshheimer**

Wir sind hier nur Gäste. Aber wir wurden eingeladen! Auch dies eine Erkenntnis des Buchmer Kabarettisten Jochen Malmshheimer, welche in seinem Kabarettprogramm mit dem durchaus in's Epische tropfenden Titel: „Flieg Fisch, lies und gesund!“ oder: Glück, wo ist Dein Stachel?!“ nicht den Deut einer Rolle spielt.

**02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim**

**SAMSTAG, 25.11.17**

**Weihnachtsbasar und Cafe - Tag 2**  
Angeboten werden schöne selbst gebastelte Kränze und Gestecke, Geschenkartikel, fair gehandelte Lebensmittel und kunstgewerbliche Artikel, sowie Rapsöl vom Volksverein Mönchengladbach. Im Café können Sie bei fair gehandeltem Kaffee und Tee nett zusammensitzen und plaudern.

**02161-671263 | 10-18 Uhr**

**Dionysiushaus, Kleinenbroich**

**Spieletag in der Mayerschen**

Kommen Sie vorbei und lernen Sie die neuesten Spiele von HUCH! & friends kennen, z.B. Farm Yatzy, Shopping Queen – Das Kartenspiel, Imagine, Yinsh, Diamant oder 5 Seconds. Ein Spaß für die ganze Familie. Eintritt frei!

**11 - 17 Uhr | Mayersche Droste, Düsseldorf**

**Das Vorsorge-Set. Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht**

Expertin und Autorin Ruth Bohnenkamp beantwortet wichtige Fragen rund um das Thema Vorsorge. Anschaulich erläutert sie die Begriffe Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Sie erklärt die im Buch enthaltenen Formulare und wie man diese ausfüllt. Erfahren Sie außerdem, wie sie ein Testament nach eigenen Vorstellungen verfassen und dabei Fehler vermeiden. Eintritt: frei!

**13 - 16 Uhr | Mayersche Buchhandlung, MG**

**Après-Ski-Party**

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblitz und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

**18 Uhr | Jever Skihalle, Neuss**

**Blues im Kulturzentrum Sinsteden**

Die belgische Bluesformation „Shakedown Tim & The Rhythm Revue“ tritt im Kulturzentrum Sinsteden auf. Rhythm & Blues der wilden 50er. Eintritt: 7 Euro

**02183-7045 | 19 Uhr | Kulturzentrum Sinsteden, Roki**

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

**Hamlet**

Oper. Die raffiniert instrumentierte Theatermusik von Ambroise Thomas brilliert mit einer wohlidierten Melange aus pompösem und kantabilem Ton, von Sentimentalität und Eleganz.

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

**Livekunstbühne**

Headstone. Die Grevenbroicher Rock-Urgesteine sind nach längerer Pause wieder im Kultus. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

**20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich**

**Komödie im Dunkeln**

Ist die Bühne hell erleuchtet, tappen die Figuren im Dunkeln. Wird eine Kerze angezündet, wird das Bühnenlicht zurückgenommen. Situationskomik und Missverständnisse sind das Resultat: Alle stolpern und stürzen. Ein amüsanter, turbulenter und erhellendes Spiel um Schein und Sein.

**02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss**

**Cover Me Bad**

Unter dem Motto „Formel Zwei“ werden Musikerinnen und Musiker aus Düsseldorf und Umgebung den Stars der Musikgeschichte huldigen.

**0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**Don Quijote**

Auf der Grundlage eines klassischen Textes, der wie kein zweiter die Attraktivität und Notwendigkeit von Illusionen für das Leben thematisiert, wird unser „Ritter von der traurigen Gestalt“ die Frage in den Baturm tragen, welchen Hirngespinnsten und Unwahrscheinlichkeiten wir heute bereitwillig anhängen.

**0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln**

**SONNTAG, 26.11.17****Weihnachtsbesuch bei der kleinen Hexe**

Die mutige kleine Hexe Frieda ist traurig, denn ihre Schwester Greta kann nicht mit ihr zusammen Weihnachten feiern. Doch da taucht der Weihnachtsmann mit seinem Neffen auf und bittet Frieda auf ihn aufzupassen.

**02131-277499 | 11 & 15 Uhr | TAS, Neuss**

**Sonntagabend ist Rodelabend**

Zahlreiche Rutschgeräte wie Air-Boards, Tubes, Zipfelbobs und Schlitten stehen bereit. Erwachsene rodeln am Rodelabend für 15 statt 19 Euro, Kinder von 6 bis 13 Jahren für 11 statt 14 Euro.

**17.30 Uhr | Jever Skihalle, Neuss**

**Rio Reiser - Wann, wenn nicht jetzt?**

Unterstützt von einer Live-Band verfolgen vier Schauspieler die inneren und äußeren Wandlungen und Wanderungen einer Legende.

**02131-269933 | 18 Uhr | RLT, Neuss**

**Don Quijote**

Auf der Grundlage eines klassischen Textes, der wie kein zweiter die Attraktivität und Notwendigkeit von Illusionen für das Leben thematisiert, wird unser „Ritter von der traurigen Gestalt“ die Frage in den Baturm tragen, welchen Hirngespinnsten und Unwahrscheinlichkeiten wir heute bereitwillig anhängen.

**0221-524242 | 20 Uhr | Bauturm Theater, Köln**

**Das Echo der Flüsse**

Eine TAS-typische, höchst unterhaltsame und poetische Musiktheater-Produktion über das gleichzeitig trennende und verbindende, aber auch Neuss versprechende von Flüssen; mit zahlreichen Flussliedern aller Genres, in packenden Arrangements von Edwin Schulz, und den grossartigen Sängerinnen Franka von Werden und Marlene Zilius.

**02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss**

**MONTAG, 27.11.17****Der Lebkuchenmann**

Sie wollten schon immer wissen, was nachts so in Ihrer Küche los ist? Die Inszenierung gibt Antwort und erzählt mit viel Witz und turbulenten Verfolgungsjagden eine spannende Geschichte über Mut, Einfallsreichtum und wahre Freundschaft. Für alle ab dem 1. Schulfahr.

**02131-269933 | 9 & 11 Uhr | RLT, Neuss**

**DIENSTAG, 28.11.17****Herr H ist da!**

Winter-Mitmach-Konzert mit dem Kindermusiker Simon Horn, für Kinder ab vier Jahren.

**02133-257320 | 11 & 16 Uhr | Kulturhalle Dormagen**

**Wir sind Borussia (UA)**

Das Schauspielensemble des Gemeinschaftstheaters und die allseits bekannte Live-Band um Willi Haselbek, unterstützt von sechs Tänzerinnen in vielen verschiedenen Rollen präsentieren eine große Fußball-Show im Theater – nicht nur für Borussia-Fans!

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

**MITTWOCH, 29.11.17****Zwei Monster**

Ein wunderbares Stück ab vier Jahren über Streit, Chaos, Erkennen, Wundern, sich Vertragen und die lustigsten Schimpfwörter der Welt.

**02131-269933 | 9 & 11 Uhr | RLT, Neuss**

**Der Konsul**

Vordergründiger Anlass für das Libretto, das Menotti selbst verfasste, war eine Zeitungsnotiz, in der von einer polnischen Emigrantin berichtet wurde, die sich in den USA um eine Aufenthaltsgenehmigung bemühte hatte und die Selbstmord beging, als ihr Gesuch erfolglos blieb.

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

**Deaf Havana**

Mit ihrer jüngsten Platte „All These Countless Nights“ stiegen DEAF HAVANA auf Platz fünf der britischen Charts und auch hierzulande haben die neuen Songs eingeschlagen wie die sprichwörtliche Bombe.

**0211-9514435 | 20.30 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**DONNERSTAG, 30.11.17****Kultus Songwriter Lounge**

Benjamin Folke Thomas. Der Singer/Songwriter aus Schweden kommt im Duo mit dem englischen Gitarristen Dave Burn. Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

**20 Uhr | Café Kultus, Grevenbroich**

**Rio Reiser - Wann, wenn nicht jetzt?**

Unterstützt von einer Live-Band verfolgen vier Schauspieler die inneren und äußeren Wandlungen und Wanderungen einer Legende.

**02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss**

**Rathauskantine Adventspecial**

Mit der 20. Ausgabe zum 5-jährigen Bestehen feiert die erfolgreiche Live-Kabarett-Serie ein doppeltes Jubiläum. Traditionell besucht um diese Jahreszeit Stammgästin „Das Rosi“ wieder die Drei von der Rathauskantine und es verspricht wie immer heiter bis komisch zu werden.

**02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss**

**Moop Mama**

Moop Mama ist physisches Entertainment, Hip-Hop als Erfahrung. Mit zehn Mann auf der Bühne verwandelt die Band auch neugierige Novizen in überzeugte Fans, bevor diese überhaupt so recht begriffen haben, was da eigentlich los ist.

**0211-9514435 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**Termine bekannt geben:**

0 21 81.70 51 39-13

[termine@stattblatt.de](mailto:termine@stattblatt.de)

# GREVENBROICHER KULTURNEWS

präsentiert von: **HÖRCENTRUM LOHMANN**

**DONNERSTAG 02.11.2017****Leselust**

Interessierte Bücherfreunde treffen sich, um Leseerfahrungen und Anregungen auszutauschen. Das Thema wird bei jedem Treffen für das nächste Mal besprochen. Eintritt frei.

**02181-608643 | 18 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel**

**FREITAG 03.11.2017****9. Grevenbroicher Gitarrenwochen**

Paintbox - Jazz. Bandleader Jonas Windscheid, der aus Grevenbroich stammt (Gitarre), kombiniert eigensinnige Akkordfolgen und vertrackte Rhythmen mit traditionellen Jazzkonzerten.

Eintritt: 10 Euro

**02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erckens**

**DIENSTAG 07.11.2017****Liedersalon**

Hello Piedpiper - Singer/Songwriter aus Köln. Eintritt: 10 Euro

**02181-608656 | 20 Uhr | Villa Erckens**

**MITTWOCH 08.11.2017****MoKka-Museumsführung**

„Buckau, Quäker & Co“ - für Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Eintritt: 4 Euro

**02181-608641 | 15 Uhr | Villa Erckens**

**DONNERSTAG 09.11.2017****Figurentheater**

Pettersson & Findus: „Findus und der Hahn im Korb“, Koblenzer Puppenspiele. Hühnererschrecken ist eine von Findus' Lieblingsbeschäftigungen.

**02181-608656 | 15 Uhr | Villa Erckens**

**Hirnweilten: Gehirn und Musik „Was die Musik in unserem Hirn bewegt“**

Der Neurologe Dr. Magnus Heier führt durch die musikalische Welt im Kopf und erklärt humorvoll

**02181-608656 | 15.30 Uhr | Villa Erckens**

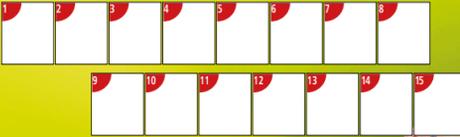
**MITTWOCH 15.11.2017****MoKka - Tanznachmittag**

Volkmars Hess bittet zum Tanz mit Schlagern aus

**09.07. – 10.12.2017**

**Das Shopping- und Freizeitcenter in Grevenbroich**

# Was findet am 4. November im Montanushof statt?



Wir gratulieren der Gewinnerin aus dem letzten Monat:  
**Herr H. Dören aus Jüchen**

+++ Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 50-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN +++

Senden Sie Ihre Lösung an:  
**Montanushof Centermanagement**  
Stichwort: Kreuzworträtsel  
Ostwall 31 - 41515 Grevenbroich  
Oder an der Info abgeben!



Ihr Einkaufscenter in Grevenbroich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei zu vielen Eingelagungen entscheidet das Los. Mitarbeiter vom Montanushof und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 17.11.2017. Der Gewinner wird im nächsten Stadtblatt veröffentlicht.

durchsichtig, ungetrübt	Gegenteil von Tod	das lat. Wort für Kunst	birken-ähnlicher Laubbaum	Abk. Allgem. Studenten-ausschuss	Berg in den Zillertaler Alpen	amtl. festgesetzte Gebühr	Jargon für Gefängnis	böse, weibl. Märchenfigur
			Hauptschlagader				Abk. für verheiratet	
Anordnung einer Behörde					Stadt in Frankreich, Dep. Marne			
					englischer Artikel		ugs. für ehem. Partner	
Regel beim Fußball	Beifußart, eine Gewürzpflanze	englisches Flächenmaß	Handelndie, Schauspieler					
				dt. Bez. für Cidre		Abk. Untersuchungshaft		Kleidergröße für Benjamen sehr klein
Shaquille, ehem. Basketballstar	ein festl. Frauenkopfputz im MA					Initialen von Vuitton	Gattungsbegriff für Polyamid	
				Abk. für Pfennig	geräumige Familienautos (Plur.)			
Abk. für Betreff	Obst, zum Pflücken geeignet				veraltet für Handelsbez. Co.	engl. Bez. für Vorsitzender		afrik. Kulantlope

Gelehrtensprache des Altindischen	Speisewurzel, gelbe Rübe	Nichtfachmann	landw. Bodenbearbeitungsgerät	Christian, ehem. dt. Rennfahrer	amerik. Geheimdienst	engl. Anrede für den Herrn	authentisch, unverfälscht	eine Schreibflüssigkeit
			amerik. Jetpiloten: Top ...	norweg. Band der 80er Jahre		vielflächiger Körper	Liebesbeziehung	
Vorname der Tochter Picassos	Jugend-slang für toll, locker	öffentl.-rechtl. Bau-sparkasse	uneben, höckerig; auch stamm-melnd	Ashley, Hauptdarstellerin in 'Frida'	ein portug. Süßwein m. erhöhten Alkoholgehalt		Vorn. v. Nachkriegsstar Pulver	
die Frucht des Schlehdorn				Mark. US Super-schwimmer	Vorn. des Sängers Bon Jovi	nicht-menschliche Körperbehaarung	optische Darstellung	priv. TV-Sender
Frisch-schmaß		biol. Bez. für Schimmelpilz	Hauptstadt von Südkorea			amerik. Bundespolizei	veraltet für Guts-pächter	Herrn. Bundestags-präs. (1950-54)
bayr. und österr. für Pferd			Abk. Public Relations		engl. Wort für innen	Gegenteil von aus	sehr alt, alt-türkisch	engl. Wort für sie
	die Uhr im Kirchturm	Katherine, Mimin (Greys Anatomy)	Bootsan-legestelle		Gegen-teil von materiell		Hobby-fischen	
afrikanischer Strom	gängiger männl. Vorname				billigen, zulassen		Pass im Kanton Graubünden	Bruce, die Kung-Fu-Legende
Mittel gegen Rost	größter Binnensee Deutschlands			Figur in der Soap 'Dallas': ... Ellen	Urein-wohner Spaniens	Vorn. des ehem. Fed-Chefs Greenspan	Abk. für dito (dasselbe)	engl. Wort für oder
			Kürzel für General Electrics	Abk. für Potes Kreuz	fast flugfähiger junger Greifvogel	Hauptstadt von Saudi Arabien	kaufmännisch bis heute	Abk. für Tausend
Anglergruß: ... Heil!	Filmkonzern mit Symbol-tier Löwe		Einteilung der Temperaturskala		Britney, Pops-ternchen ('Oops')	vorunter-schriebenes Formular		Abk. Leicht-athletikklub
	bedrohter Laubbaum		Gletscher in den Ostalpen		engl. Wort für essen		ehem. dt. Währung (Abk.)	Kurzform von Cornelia
Abk. für Videotext	Abk. Europ. Wirtschafts-gemeinschaft	kurz für: Geschäfts-führer	Initialen von Filmstar Cruise	südamerik. Strauch (Rauschmittel)	franz. Anis-Aperitif		röm. Ziffer für drei	Top-Level-Domain China
			Raum über der Erdoberfläche	Sven, ehem. Profiboxer		Abk. für Gigabyte	Abk. für Anno Domini	Metropole in Florida
Vorn. des Moderators Pilawa		in Frank-reich ugs. für Polizist		sprechen-der Vogel	Stadt mit Taj Mahal	Gegenteil von 'on'	Farbton, ein erdiges Rotbraun	Himmels-richtung
		Vorn. Stuckrad-Barres	Kurzwort für das Abitur		Fluss durch Stuttgart	abgemes-sene Men-ge, Portion		Verena, blinde Ski-Sportlerin
Abk. Straf-gesetzbuch	Kurzform zu Eilfriede		Nebenfluss der Donau		grausamer Mensch, Quäler	Abk. dt. Touren-wagen-Serie	bayr. Frauen-kurzname	ugs. für ein unar-tiges Kind
		Vorn. der Fußballer-Legende Seeler	Oberhaupt im alten Venedig		ital. berittenen Elbo-te, Kurier			Nachlass-empfänger
Land mit der Hauptstadt Teheran	englischer Sagenkönig	Vorn. des Dr. Schiwago		Pauschalpreis: ...-Rate	bayrische Kreisstadt am Regen	Künstler-lohn	Nummer (Abk.)	Organ zur Informations-weiterleitung
			Kürzel eines Porzellanherstellers	Abk. Frei-körperkultu		Sache, Objekt	Farbe der Dämm-erung	engl. Wort für Baum
Jörg, smarter TV-Moderator	Hustenbonbon-Marke			nordchle-nische Hafenstadt		Abk. für In-dustrie-gewerkschaft	Langfin-ger, nimmt Eigentum weg	Abk. Green-wich Time
der Wornemonat		Abk. für Militär-polizei	franz. Wort für nach		engl. Wort für Mädchen		Spielzeug-bausteine für Kinder	
zweitgrößte Stadt Tschiens		Vorn. des Filmstars Damon		ital. Kräuterlikör, der Hexen-Likör		akad. Kürzel der Zahn-mediziner		

www.neue-campagne.de

# ZEHNTHOF LIVINGCity



**Endspurt!**

In bester zentraler Lage von Grevenbroich, 150 Meter vom Marktplatz entfernt, errichten wir für Sie am Ostwall / Ecke Am Zehnthof Ihre Traumwohnung! Bei Wohnungsgrößen von 65 bis 134 m<sup>2</sup> verfügen alle Wohnungen über einen gehobenen Standard mit Personenaufzügen von der Tiefgarage bis ins oberste Geschoss, großen Balkonen und Terrassen nach Südwesten, Fußbodenheizung, Elektro-Rollläden, Video-Gegensprechanlagen und barrierefreier Erschließung.

**Nur noch wenige Wohnungen frei. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

 **PICK PROJEKT**  
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

 **021 81 . 4747**  
[www.pick-projekt.de](http://www.pick-projekt.de)

PICK PROJEKT GmbH | Heinrich-Goebel-Str. 1 | 41515 Grevenbroich | Fon 021 81 . 474-900 | Fax 021 81 . 474-919 | E-Mail: info@pick-projekt.de



[sparkasse-neuss.de/s-quin](https://sparkasse-neuss.de/s-quin)

# Einfach mehr Wert.

## **S-Quin – das Girokonto mit attraktiven Extras.**

Mit S-Quin haben Sie immer gute Karten: Viele Vorteile aus den Bereichen Banking, Freizeit, Service sowie Sicherheit warten nur darauf, Ihnen das Leben leichter zu machen. Weitere Infos erhalten Sie in allen Filialen oder im Internet.

 Sparkasse  
Neuss